

A dreifoch Hoch an Jubilar

Olln Leitn recht getaun,
des is des, was koana kaunn.
Dou die Ausnahm, die bestätigt
Zwanzig Joahr is er hiaz tätig,
in unsra Gmua ols Bürgermaster
Franz Höfer, jo sou haßt er!

Draht dreimol um g'wiss jedn Cent,
ols Sparefroh iahm jeda keinnt,
damit die Rechnung gaunz geht auf
und untern Strich a Plus steht drauf.
Drum is die Gmua ah schuldenfrei,
war zan erwähnen nou nebmsbei!

Ah sechzig volle Lebensjahre,
a dreifoch Hoch dem Jubilare!
Bauemhouf, Beruf, die Gmua,
friah bis spot gibts gnua zan tua,
des holtn wahrlich jung in Ehr
liaba Fraunz, was wülist du mehr?

In unsra Gsellschaft is jo leider
wou Erfolg do gibt's ah Neider,
oba die am meistn kritisiern,
die sulln des erscht mol probiern!
Wal, olln Leitn recht getaun
Des is des, was kaum wer kaunn!

Launge Reden kurza Sinn —
wal ih hiaz zan End glei kimm
Mia daunkn dir und ziagn den Huat:
moch sou weita, tua sou fuat,
des wünscht sich die Gmeindeschar
und Gsundheit stets dem Jubilar!



Gewidmet Bgm. Franz Höfer
anlässlich seines
60. Geburtstages und 20 Jahre
Bürgermeister.



Stieber Franz, Jänner 2011

60 Jahre Franz Höfer

www.schneemauer



Auf den
Spuren
des

Franz
Höfer

Bild 027.jpg
Die automatische Bildkorrektur im Labor ist ausgeschaltet



Auf den Spuren des Franz Höfer...

Lieber Franz!

Viele erinnern sich noch an die große 50er-Feier vor knapp 10 Jahren im Turnsaal der Hauptschule Hitzendorf anlässlich deines 50. Geburtstages und 10 Jahre Bürgermeister, bei der sich 400 – 500 Gratulanten einstellten. Diese Feier, organisiert von der damaligen Vizebürgermeisterin Hermine Teschner, wird wohl vielen sehr lange und in guter Erinnerung geblieben sein.

Nun sind weitere 10 Jahre vergangen und du feierst deinen 60. Geburtstag und 20 Jahre Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf.

Ein Geburtstag ist auch ein Anlass, um kurz innezuhalten und zurückzublicken. Wir von der ÖVP haben versucht, dein Leben in Form eines Fotobuches Revue passieren zu lassen und dich in deinen verschiedensten Lebensabschnitten und Situationen zu beleuchten.

Sehr viele „Wegbegleiter“ aber auch viele Vereine und Institutionen haben sich dieser Idee des Fotobuches angeschlossen und sich mit Beiträgen und Glückwünschen beteiligt.

Bei der Erstellung wurde uns eigentlich erst bewusst, was du in dieser Zeit alles bewegt hast und „wie viele Spuren“ du hinterlassen hast. Nicht nur durch die enorme Bautätigkeit zur Verbesserung der Infrastruktur für die Hitzendorfer Bürger und Ihrer Gäste, sondern auch in vielen unzähligen Begegnungen als Mensch.

Du hast viel bewegt, vielleicht manchmal durch deinen Weitblick auch erregt. Meistens haben sich diese Erregungen innerhalb kurzer Zeit in Wohlwollen aufgelöst, da die Menschen merkten, dass für dich die Marktgemeinde Hitzendorf und schließlich auch die Menschen immer im Mittelpunkt stehen werden.

Hitzendorf wurde durch dich zu einer steiermarkweiten Vorzeigegemeinde und einer liebens- und lebenswerten Heimatgemeinde, in der man sich einfach nur wohlfühlen kann.

Lieber Franz, wir wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute und vor allem viel Gesundheit auf deinem weiteren Lebensweg und möge dieses Fotobuch ein kleines Dankeschön für deine Bemühungen rund um unser schönes Hitzendorf sein!

Johannes Stern



Simone Schmiedtbauer



Andreas Spari



1976 - einst ...



... und jetzt - 2011



Hitzendorf 1976 .jpg
Die automatische Bildkorrektur im Labor ist ausgeschaltet.



Mit Vater und Mutter 1953



1953



Mit Oma und Opa



Mit Schwester Justine 1957



Vater 1975

Kindheit ...

geb. 16. Feber 1951 in Reitereg 96
1957 Volksschule Hitzendorf
1964 Hauptschule Hitzendorf



Erstkommunion 1959



Mit Vater, Mutter und Schwester



Familie 1962



Am Grimming 1969

Auszug aus der Maturazeitung
4B/1971
HBLA Raumberg

Franz Höfer

*Er ist kein Mann für wahre Possen,
in ihm steckt nur der Drang zum
Großen. Ausdauer und Energie sind
ihm eigen, doch muß sein Wesen
auch Eigensinn zeigen. Erfolgreich
wird er sein auf Erden. Was er
beginnt, läßt er sich nicht
verderben. Sein Ziel ist wahrlich
positiv und sicherlich die Bahn nicht
schief.*

Dein Schulkollege
Bernhard Aschacher beschreibt
dich so:

- 1.) Täglich Zeitung gelesen,
vorzüglich die „Kleine Zeitung“
Hauptthema „Politik“
- 2.) Um 19.30 Zeit im Bild im
Speisesaal, wer saß immer da
„der Höfer Franz!“
- 3.) exzellenter Schuhplattler
- 4.) Und sonst, lernen, lernen,
lernen!!!



Raumberg - Schwerttanz 1971

... Jugend

1967 HBLA Raumberg - 4 Jahre
1971 Bundesheer
1972 Bodenproben/-untersuchungen
1973 Finanzamt



Raumberg 1970



Raumberg 1970



Raumberg 1970



Bundesheer 1971



Melkkurs 1967



Landjugendausflug 1970



Hochzeit 1976



Sohn Franz Armin 1976

Landjugend ...

1973 - 1976 LJ Obmann
der Ortsgruppe Hitzendorf



LJ - Wanderung 1973



Hüttenzauber 1970



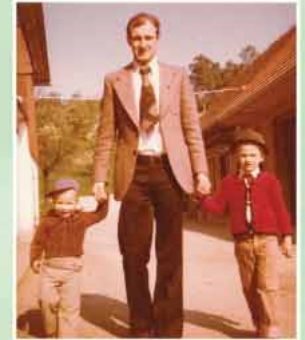
1973



Landjugendausflug 1975

... junge Familie

03. 01. 1976 Hochzeit mit Elisabeth Aichinger
27. 11. 1976 Geburt von Franz Armin
30. 05. 1979 Geburt von Gernot Alois
14. 10. 1984 Geburt von Astrid Elisabeth



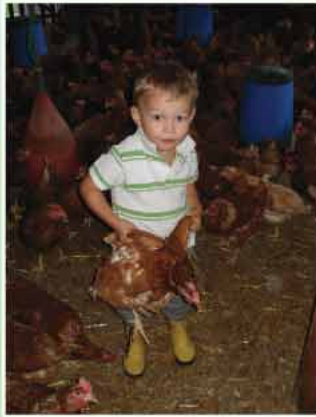
Mit den beiden Söhnen 1981



Erstkommunion von Franz Armin 1985



Mit Mutter 1992



2007

Der erste Enkel Noa 2010

Gegenwart ...



2010



Gernot, Franz und Astrid 2010



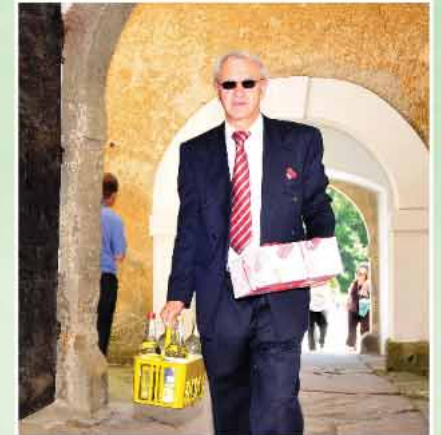
2009



2008



Die gesamte Familie 2010



2010

Unser Eheversprechen vor 35 Jahren lautete

„Alles wird aufhören, nur Glaube, Hoffnung und Liebe nicht.“

Diese drei bleiben, aber die Liebe steht am höchsten.“

(Korinth. 13.13)

Mein erster Gedanke, wenn ich aufwache ist Dankbarkeit.

Franzi, ich hab' dich gern.

Du bist wie ein Stern vom Himmel gefallen.

Einmalig bist du, unwiederholbar.

Du glaubst es nicht,

aber es ist kein zweiter so wie du.

Lieben heißt, Menschen und Dinge umarmen und loslassen,
nichts und niemanden besitzen wollen.

So wünsche ich uns weiterhin die am höchsten stehende Liebe,
viele gesunde, glückliche
und lebensfrohe, gemeinsame Jahre.



In Liebe,
Deine Lisbeth

Lieber Papa!

Mit ein paar Zitaten möchten wir dich aus unserer Sicht beschreiben und deine Persönlichkeit auszeichnen. Wir kennen dich als liebenden, großzügigen Familienvater, der alles für seine Kinder tut, und immer versucht, ihnen das Bestmögliche zu geben und zu ermöglichen.

Erziehung = Beispiel und Liebe, sonst nichts.

Friedrich Fröbel (1782-1852), dt. Pädagoge, 1837 Gründer d. ersten Kindergartens

Vielen Dank für dein beispielhaftes und oft selbstloses Handeln in der Familie, dein beharrliches Antreiben in der Landwirtschaft, deinen Humor und deine vorausschauenden Taten.

Vorstellungskraft ist die Vorschau auf die kommenden Attraktionen des Lebens.

Albert Einstein, 1879-1955 dt.-am. Wissenschaftler

Du hast immer Visionen und Perspektiven, die du keinen missbilligenden Grenzen und Barrieren unterordnest (mit einigen Ausnahmen – Gott sei Dank!). Konkrete Ziele, für deren Umsetzung du hart arbeitest, stehen an erster Stelle. Du bist kein Philosoph, sondern ein Macher! Lob und Wertschätzung für deine Leistungen schätzt du sehr, sie sind das Elixier, aus dem du Kraft schöpfst.

Wenn du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein.

Wenn du zweimal Erfolg hast, kann es Glück sein.

Wenn du dreimal Erfolg hast, so ist es Fleiß und Tüchtigkeit.

französisches Sprichwort

Lieber Papa, deine Erfolge kann man kaum zählen. Zuerst hast du eine traumhafte Frau und die drei besten Kinder der Welt ☺... Beruflich bist du auf den verschiedensten Ebenen so erfolgreich, dass weder von Zufall noch von Glück die Rede sein kann. Das Finanzamt ist dein Beruf, Bürgermeister ist deine Berufung. Du bist ein kommunaler Athlet, ein Zehnkämpfer in allen Disziplinen.

Holzhacken ist deswegen so beliebt, weil man bei dieser Tätigkeit den Erfolg sofort sieht.

Albert Einstein

So, wie wir dich kennen, wirst du auch in Zukunft den Erfolg suchen und finden. Irgendwann wird es hoffentlich auch für dich und Mama etwas ruhiger – aber Holzhacken kannst du jedenfalls immer.

Wir wünschen dir alles Liebe und Gute zum 60. Geburtstag,

weiterhin so viel Gesundheit, Energie und Lebenslust,

ein bisschen mehr Zeit zum „Wohnen“ und Genießen.

Wir haben dich sehr lieb und sind froh, dass du immer für uns da bist – bleib' so, wie du bist!

Deine Kinder,
Gernot, Franzi und Astrid



Gedanken über meinen Bruder

Seitdem ich mich erinnern kann, gibt es ihn für mich. In unserer frühen Kindheit war er mein bester Spielkamerad, mein Beschützer und mein gescheiter, großer Bruder, den alle gelobt haben. Ich war „nur“ die kleine Schwester, immer für einen Unfug bereit, aber auch lauter, vorlauter und frecher ...

Wie oft hat er mich getröstet in der Nacht, wenn ich Angst vor dem Regen hatte, der laut auf das Dach prasselte ... und wie oft habe ich ihm ein gutes Stück Schokolade aus dem Nachtkästchen geklaut, da er sie immer gehortet hat und meine so schnell weg war ... Nie hat er geschimpft, er meinte nur, ich solle die oberste nehmen – was ich nie tat, denn ich merkte bald, dass zu oberst die alte, abgelegene Schokolade und ganz unten die neue, gute war ...



Justine und Franz.jpg

Die automatische Bildkorrektur im Labor ist ausgeschaltet.

Das Autofahren hat er mir beigebracht – natürlich verbotenerweise auf den Wald- und Wiesenwegen und nichts habe ich mehr geliebt, als stundenlang neben ihm auf dem Traktor zu sitzen, wenn er einen Acker umpflügen durfte – meine Beine aber noch nicht zum Bremspedal reichten ...

Ebenso unvergesslich sind mir die vielen Ausflüge in den Wald, auf den Hochsitz, und ich rechne es ihm noch heute hoch an, dass er in meiner Gegenwart nie auf ein Wild geschossen hat, denn er wusste genau, dass ich es nicht ertragen kann, wenn ein Tier getötet wird.

Wie habe ich gelitten, als er im Alter von 16 Jahren ins Internat nach Raumberg kam – ich kam mir so verloren und allein vor. Mit Freude erwartete ich seine Briefe bzw. die spärlichen Heimfahrten, war aber auch stolz auf ihn, wie er das alles so gut managte in der Fremde und ich kann mich noch an eine Aussage erinnern, die er in einem seiner ersten Briefe schrieb, nämlich dass er seinen geliebten Sport Fußball aufgeben müsse, da es in der Schule so viel zu lernen gibt.

Auch an viele Schachspiele erinnere ich mich gut – gewonnen hat zwar meist er, ich habe daneben aber viele Bücher ausgelesen, mir waren seine Denkprozesse meist zu lang, denn schon damals hat er meist mehrere „Schachzüge“ vorausgedacht ...

Auch bei meinem Hausbau war er unentbehrlich, irgendwie war es für mich immer selbstverständlich, dass alle Gegenstände, die man zu einem Hausbau braucht, da waren, angefangen von der Mischmaschine über das Holz für den Dachstuhl ... und ich sage ihm im Nachhinein noch ein herzliches Danke dafür. Nur ist es nicht beim Hausbau geblieben, es ist auch heute noch so – geht bei mir etwas kaputt, z.B. der Zahn eines Rechens, führt mein erster Weg zu ihm, und schon ist wieder alles repariert ...

Auf einige Berggipfel wäre ich nicht hinaufgekommen, hätte er mich dazu nicht animiert – auch wenn ich ihn dafür manchmal nicht nur geliebt habe – nichtsdestotrotz war ich im Nachhinein stolz, einen Gipfelsieg errungen zu haben.

Wenn er daheim am elterlichen Hof arbeitet, meine ich manchmal, die Zeit ist stehen geblieben, wenn ich sehe, mit welcher Kraft und Energie er dabei ist – nie klagt er über Müdigkeit oder Schmerzen. Im Gegenteil, er sieht nur, was gemacht werden muss, und erzählt von neuen Ideen.

Wie viele Familienfeiern hat es in all den Jahren mit unseren zusammen 7 Kindern gegeben? Sehr, sehr viele und immer hat er sich bemüht, dabei zu sein, auch wenn die Zeit oft äußerst knapp war. Aber die Familie war und ist ihm immer sehr wichtig gewesen.

Und ist für mich mein „großer“ Bruder und wenn ich Hilfe brauche, weiß ich, dass ich jederzeit zu ihm kommen kann und das ist ein gutes Gefühl.

Lieber Franzzi, (ich glaube, so nenne nur ich ihn mehr!) ich danke dir für all deinen Beistand, den ich immer bekommen habe, und wünsche dir einen wunderschönen Geburtstag im Kreise deiner Lieben.

Deine Schwester Justine



Lieber Franzzi

Ich wünsche dir von Herzen alles erdenklich Gute!
Viel Gesundheit, Freude, Glück, Erfolg und Gottes Segen zu deinem Ehrentag!

Wünscht dir

Deine Mutter



1956



1962



Der Finanzbeamte

- 01.09.1972** Eintritt in die Finanzverwaltung
- 06.05.1974** Fachprüfung für den gehobenen Finanzdienst
- 01.05.1975** Beginn der Tätigkeit als selbstständiger Betriebsprüfer
- 01.12.1990** Bestellung zum Gruppenleiter in der Betriebsprüfung (Führung von insgesamt 8 Prüferinnen und Prüfern)
- 01.01.2006** Bestellung zum Teamleiter (Führung von insgesamt 10 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, davon 3 im Innendienst und 7 im Außendienst)
- 14.07.2006** Ernennung zum Regierungsrat

Lieber Franz!

Wir, deine Kollegen vom Finanzamt Graz-Stadt, wünschen dir alles Gute zu deinem 60er und weiterhin alles Gute auf deinem Lebensweg.



Landwirtschaft – Beruf und Berufung zugleich

Von Kind auf bist du begeisterter Bauer, liebst die Natur und arbeitest mit Leidenschaft für deinen und unseren Hof. Dir ist keine Last zu schwer und du versuchst, körperliche Herausforderung auch mit 60 Jahren immer wieder aufs Neue zu meistern.

Als Beruf sowie Berufung und Hobby hat sich dein bäuerlicher Werdegang bereits als Kind und in deiner schulischen Ausbildung an der HBLA Raumberg-Gumpenstein vorgezeichnet. Der folgende Steckbrief soll einen Überblick über die landwirtschaftliche Entwicklung des „Höferhofs“ geben und in kurzen Worten deine Leistungen darstellen. Vielen Dank für deinen Enthusiasmus und deine Unterstützung für die nächste Generation; auf dass neue Ideen, gute Entscheidungen und erfolgreiche Umsetzungen auch in Zukunft ein glückliches und vor allem zufriedenes Zusammenleben ermöglichen.

- 1971** Matura an der landwirtschaftlichen Fachschule HBLA Raumberg-Gumpenstein
- 1973** Neubau Stall – Aufstockung von 6 auf 12 Kühe (max. 20 Tiere mit Jungvieh)
- 1979** Hausbau
- 1982** Neues Haus bezogen
- 1982** Übernahme der elterlichen Landwirtschaft mit Lisbeth
- 1986** 7,5 ha Grundbesitz
- ab 2001** Umrüstung von Rinderhaltung auf einen Legehennenbetrieb mit Freilandhaltung und Direktvermarktung der Freilandeier. Der Vertrieb von Kürbiskernöl sowie die Vermarktung der Gästezimmer als Urlaub am Bauernhof entwickelten sich als zusätzliche Sparte am Höferhof
- 2011** 13 ha Grundbesitz, 5 mal Ankauf von Ackerflächen, 4 mal Ankauf von Waldflächen. Mit Anbau von Gemüse, Kartoffeln, Bohnen und Gladiolen etc. wurde versucht, ein vielseitiges Repertoire am Markt in Lendplatz sowie ab Hof anzubieten.

Mit gewissenhafter und stetiger Hilfe deiner Frau und Mutter sowie deiner Kinder konntest du in den letzten Jahrzehnten zusätzlich viele anderwärtige Berufungen ausüben. Wir hoffen, dass du weiterhin so viel Energie und Lebenslust zeigst und du deine inneren Träume für dich am Hof umsetzt.



In Liebe, deine Familie

*Alles Alte, soweit es den Anspruch
darauf verdient hat, sollen wir lieben;
aber für das Neue sollen wir eigentlich leben.*

Theodor Fontane



Der Werdegang zum Bürgermeister

- 1973 - 1976 Landjugendobmann Ortsgruppe Hitzendorf
- 1976 - 1986 Obmann Pfarrkindergartenausschuss
- seit 1980 Gemeinderat
- 1981 Obmann des Schulausschusses
- 1981 - 1990 Schriffführer der ÖVP im Gemeinderat
- 1990 - 1991 Kulturreferent
- 18. 01.1991 Wahl zum Bürgermeister der Mgde. Hitzendorf



Landjugendobmann 1973

1973 Landjugendwanderung.jpg
Die automatische Bildkorrektur im Labor ist ausgeschaltet.



Amtshauseinweihung 1972



1988



Zubau Hauptschule 1982

P R O T O K O L L

Über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hitzendorf am 18.1.1981.

Anwesend:
Vizebürgermeister Josef Hübner, OR August Bach, die Gemeinderäte:
Ferdinand Füreder, Hubert Eufinger, Ing. Franz Hübner, Ing. Johann Strauss, Hubert Stadler, Meinrad Löbinger, Erich Birkmeier, Johann Högnerbauer, Johann Baumgartner, Johann Reicher, Kurt Knapf, Josef Hübner, Johann Baumgartner.

Tagesordnung:
1. Akt des Bürgermeisters

Der Vizebürgermeister eröffnet um 11.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer, erklärt, daß die Landjugend mit Sitzung ausgesetzt erfolgt und wird stellte die Geschäftsverteilung fest.
Es liegt über dem Herrn OR August Bach, die Akt des 18.1.1981, 1980 des Akt des Bürgermeisters der Marktgemeinde Hitzendorf umschließt Akt.
Der Vizebürgermeister macht im Punkte um schiedsrichterliche Verfahren schlägen.
OR Erich Birkmeier bringt den Beschlusses der ÖVP Hitzendorf, welcher ein Akt des Bürgermeisters Herrn Ing. Franz Hübner, beschließt, wünschenswert, Beschlusses.

Es werden von dem OR Erich Birkmeier und Johann Baumgartner als Schlichter ernannt.
Der Akt des Bürgermeisters erfolgt schiedsrichterlich und geben OR Baumgartner und die Landjugend mit 11 gültigen Stimmen OR Ing. Hübner bekommt, 4 Stimmen.

Handgezeichnete Nachgezeichnete dem Gemeinderat Hitzendorf Ing. Franz Hübner und Meinrad Löbinger und ganz zusammenfassend über Akt.

Sodann überlegt der vereinigter Bürgermeister OR August Bach dem Gemeinderat die Anwesenheit und wünscht im Akt des 18.1.1981, 1980 des Akt des Bürgermeisters der Marktgemeinde Hitzendorf.

Herr Ing. Hübner bedankt sich für den im entgegengebrachte Vertrauen und versichert, daß er das Bürgermeistersamt der Marktgemeinde Hitzendorf im Sinne seines Bestehens vorzuführen und deshalb um die Zusammenarbeit aller im Gemeinderat vertretenen Parteien ersucht.
Es wähle ein Bürgermeister aller Hitzendorferinnen und Hitzendorfer, gleich welcher Meinung, welches politischen Gesinnung und welchen Standes sein, sein.
Der Gemeinderat erklärt um 11.20 Uhr die Sitzung und beendet dem Gemeinderat und die Gemeinderatsmitglieder vollständig die Abschieds vom Gemeinderat der Mgde OR August Bach zu einem gütlichen Abschiede um 11.30 Uhr.

Schlichter:
Schlichter:
Vizebürgermeister OR:
Josef Hübner

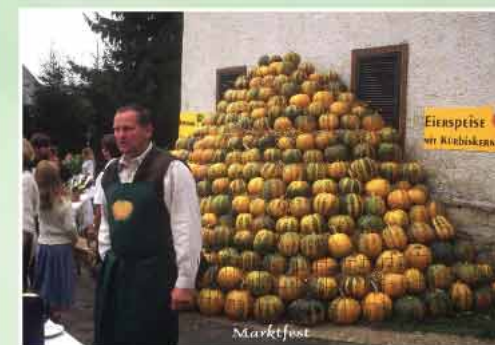
Meinrad Löbinger
Erich Birkmeier
Johann Baumgartner



Bürgermeister Franz Höfer - 1991 bis 1995



- 1991** Anschaffung Kommunaltraktor mit Zusatzgeräten, Errichtung von Gehsteigen im Ort, Inbetriebnahme der 4. Kindergartengruppe, Grundstücksvorsorge für Gewerbepark sowie Wohnraumschaffung u. Gemeinschaftswerk
- 1992** erstmaliges Marktfest, Beginn der Ortserneuerung mit Parkplatz vor dem Abfallsammelzentrum neue Brückenwaage u. Viehwaage, Wasserversorgung im Angergraben, Grundstücksvorsorge für Sportplatzweiterung
- 1993** Inbetriebnahme des Abfallsammelzentrums, Installierung der mobilen Hauskrankenpflege, Kanalbau in Berndorf, Rohbau des Gemeinschaftswerkes, Übergabe von 12 Eigentumswohnungen, Schaffung der Tierkadaver-Sammelstelle bei der Kläranlage, Gehwegbau in Hitzendorf und Niederberg
- 1994** Eröffnung des Gemeinschaftswerkes, Ausbau der L 336 Richtung Rohrbach mit Gehwegerrichtung, Ortserneuerung Schule bis GH Schwentner, Kanalbau Berndorf u. Altreitregg, Ausbau Oberberg-Talweg, Kunsteisbahn beim ESV Berndorf, erstmals Weihnachtsbeleuchtung, Schaffung des eigenen Abwasserverbandes Nördl. Liebochtal und Kanalbau Richtung St. Bartholomä, Straßenbeleuchtung in Mayersdorf, Anschaffung Kommunaltrak, Initiierung der Musikschule
- 1995** Eröffnung des neuen Rüsthauses der FF Berndorf, Ortserneuerung Kirchhofplatz u. GH Schwentner bis Dr. Poier, Kanalbau Richtung Attendorf, Übergabe von 8 Eigentumswohnungen, Verlegung des Trainingsplatzes, Erweiterung des Fuhrparks



Bürgermeister Franz Höfer - 1995 bis 2000



- 1996** Erweiterung der Kläranlage Hitzendorf, Abwasserentsorgung von Pirka, Schulsanierung durch Zusammenschluss Hauptschule und Volksschule mittels Foyer und Aufstockung über Turnsaal, Brunnenanlage beim Schwentner Bildstock, Schaffung des Kreisverkehrs, Baubeginn der 3 Tennisplätze und des Beachvolleyballplatzes, Gehweg Higgersberger bis Trutschnig, Partnerschaft mit Belvardgyula
- 1997** Abwasserentsorgung von Mayersdorf, Erweiterung der Restmülldeponie, Bau des Parkplatzes zwischen Amtshaus und späterem Thermarium, Fertigstellung der 3 Tennisplätze und des Beachvolleyballplatzes
- 1998** Aufstockung des Amtshauses (6 zusätzliche Mietwohnungen), Ortserneuerung Gemeindevorplatz, Eröffnung Thermarium, Abwasserentsorgung Niederberg u. Oberberg, neuer Sportparkplatz als Rollerskateranlage, Übergabe von 8 Eigentumswohnungen
- 1999** Kinderspielplatz, Volksschulerweiterung im Dachgeschoss u. Fassadenneugestaltung, Ausbau der L 336 von Pirka bis Mayersdorf samt Gehweg, Gehweg Mayersdorf von Schwindsackl bis Trummer, Gehweg Berndorf bis Lerch, Abwasserentsorgung in Höllberg/Altreitereg und Altenberg/Mitterberg
- 2000** Inbetriebnahme der 5. Kindergartengruppe, Vergrößerung der öffentlichen Bibliothek, Gehweg Höllberg bis Berndorf, Nachmittagsbetreuung in der Volksschule, Gehweg in Altreitereg bis Hausdorf und in Niederberg von Gosnik bis Lanz



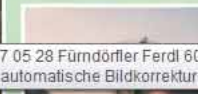
Bischof Weber 1997



Partnergemeinde Belvardgyula 1997



60er von Fündörfler Ferdl 1997



1997 05 28 Fündörfler Ferdl 60er 1.jpg
Die automatische Bildkorrektur im Labor ist ausgeschaltet



Fasching 1998



Thermarium 1998



1998



Marktplatzöffnung 1999

Bürgermeister Franz Höfer - 2000 bis 2005



- 2001** Ausbau der L 336 von Mayersdorf bis Attendorf, auf L 301 durchgehende 80 km/h Geschwindigkeit von Pichling bis Abzweigung Mantscha, neues 4000-l-Tanklöschfahrzeug für FF Hitzendorf, Abwasserentsorgung in Holzberg/Doblegg, Umbau des Pfarrsaales, Erweiterung des Thermaniums um Wasserrutsche und Liegefläche, Abhaltung des 1. Kirschenfestes
- 2002** Fertigstellung der Gemeindeamterweiterung, zusätzliche Räume für die Polizei (einschließlich Thal und St. Oswald/Pl.), Ortsplan und Panoramatafeln, Erneuerung Öffentliches WC, Baubeginn des neuen Bau- u. Wirtschaftshofes, Abwasserentsorgung Neureitereg, Gehweg in Niederberg von Schulz bis Weixler, Wasserversorgung in Doblegg und Neureitereg
- 2003** Eröffnung des neuen Bau- u. Wirtschaftshofes, Übergabe von 15 Mietkaufwohnungen, Ausbau der Verbindungsstraße Oberberg-Talweg bis Lanz, Errichtung des Liebochtal-Radweges R 56, Schließung der Restmülldeponie
- 2004** Nachnutzung der Restmülldeponie als Bauschuttdeponie, neue Parkplätze an der Lieboch, Ausbau der Höllberg-Kreuzung, zusätzlicher Kommunaltraktor, Gründung „10vorGraz“
- 2005** Zusätzliche Parkplätze beim Friedhof, Baubeginn Pflege- u. Seniorenwohnhaus, Eröffnung der Apotheke, Inbetriebnahme des Massageinstitutes Triklinium, Inbetriebnahme des Biomasseheizwerkes, Erweiterung des Abfallsammelzentrums



Bürgermeister Franz Höfer - 2005 bis 2010



- 2006** Praktische Ärztin Dr. Hillebrand, Inbetriebnahme des Pflege- u. Seniorenwohnhauses und des Cafe's Pözl, neben Raiffeisenbank und BAWAG-PSK kommt mit der Steiermärkischen Bank ein weiteres Geldinstitut, neu gestalteter Kreisverkehrsplatz, Kunstrasenplatz mit blendfreier Flutlichtanlage und automatischer Beregnungsanlage, Schulsporteinrichtungen, Gehweg Richtung Söding, zusätzlicher Kommunaltrakt, Ganztagskindergarten
- 2007** 1. Hitzendorfer Adventmarkt, Internist Dr. Heinrich Kasper, Neugestaltung der westlichen Ortseinfahrt, Rückbau der Wehranlage an der Lieboch, neue Zufahrtsbrücke zum Sportplatz
- 2008** Baubeginn Sport- u. Veranstaltungszentrum, restl. Abwasserentsorgung in Neureitereg, neue Stering-Brücke und sanierte Wege-Brücke, Augenfachärztin Dr. Ulrike-Brigitte Novak, Verbesserung des Kinderspielplatzes, Beginn der 3-jährigen Sanierungsarbeiten der Hauptschule, Neugestaltung der Zufahrt zum Gesundheitszentrum
- 2009** Eröffnung Sport- u. Veranstaltungszentrum samt Kirschenhalle, Generalsanierung der L 336 vom Zentrum bis Zufahrt Kläranlage, komplette Verkehrsberuhigung, Erneuerung der Haltestellen, Neugestaltung der Osteinfahrt von Hitzendorf



Bürgermeister Franz Höfer - ab 2010



2010 Neue Begrüßungstafeln, neue Buswarte Häuser, Baubeginn Hochwasserrückhaltebecken Oberberg, Eröffnung Schlecker, Spatenstich Spar-Markt

Zukunftsvisionen:

- Sport- und Wellnesshotel mit Einbindung des Thermariums
- Umfassende Hochwasserschutzmaßnahmen in Mayersdorf, Berndorf und Altreitereg
- Leisbare Kleinkindbetreuung
- Tourismusverband für 10vorGraz
- Sinnvolle Umsetzung „Regionext“
- Weitere Dienstleistungsbetriebe
- Absicherung des Schulstandortes mit der Neuen Mittelschule



Hitzendorf. Mit H wie Höfer

Lieber Franz!

Nicht nur hinter Dir, sondern vor allem auch hinter Deinen Ideen steht ein Team. Wie auch immer die Projekte aussehen mögen, wir wissen, dass diese wohl durchdacht sind. Deshalb hast du unsere Unterstützung.

Das Team HÖVP.



Bürgermeister Franz Höfer und das Zukunftsteam der HÖVP: 42 Kandidatinnen mit Erfahrung und zusehendem Elan für unser Hitzendorf. Und für Sie!

HÖVP Bürgermeister Franz Höfer und das Zukunftsteam der HÖVP		
Ing. Werner Eibinger geb. 1947 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Susanne Schwallbühner geb. 1974 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Werner Eibinger geb. 1947 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf
Werner Höfer geb. 1944 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Johannes Krammer geb. 1961 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Ing. Christoph Hecht-Hafer geb. 1969 Lauterbach Hitzendorf 20, 8131 Hitzendorf
Friedrich Beckbauer geb. 1944 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Regina Schöberl geb. 1978 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Ing. Richard Filler geb. 1971 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Ing. Axel Pflüger geb. 1957 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Wolfgang Hölzl geb. 1958 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Gertruda Lattner geb. 1950 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Frieda Schauer geb. 1954 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Michael Haindl geb. 1972 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Inga Jantcher geb. 1972 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf

Andreas Spitz geb. 1970 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Ing. Thomas Pöschel geb. 1972 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Johannes Pöschel geb. 1960 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf
Heidi Jupp geb. 1930 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Barbara Schall geb. 1948 Hitzendorf 21, 8131 Hitzendorf	Josef Luchner geb. 1936 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Wilfried Kitzmann geb. 1961 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Robert Boman geb. 1969 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Christa Staudl geb. 1963 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Peter Stiefing geb. 1953 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Dr. Maria Pichler geb. 1974 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	DI 1999 Andreas Litsman geb. 1963 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Gerhard Triller geb. 1934 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Andrea Wastner geb. 1939 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Ingrid Sommer geb. 1928 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf

HÖVP Bürgermeister Franz Höfer und das Zukunftsteam der HÖVP		
Alois Hagg geb. 1960 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Gerhard Haidl geb. 1968 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Albert Schütz geb. 1966 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Alois Hagg geb. 1960 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Helmut Müller geb. 1975 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Christian Egner geb. 1980 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Alois Hagg geb. 1960 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Gerni Toppner geb. 1963 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Christian Schwa geb. 1973 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf
Ing. Michael Jäckl geb. 1963 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Josef Luchner geb. 1936 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf	Rudolf Hochhaus geb. 1921 Lauterbach Ulmerberg 18, 8131 Hitzendorf

HITZENDORF. MIT H WIE HÖFER
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.hitzendorf.at

Lieber Franz!

Das Leben ist manchmal wie eine Achterbahn. Einmal geht es bergauf und dann geht es wieder bergab. In deiner Zeit als Bürgermeister gab es viele Sternstunden, aber auch schwere Stunden. Hier ist nur ein kleiner Auszug aus vielen Ereignissen.



Schwere Stunden ...

- Tödlicher Arbeitsunfall: Bauhofmitarbeiter Eckhart Martin am 07.02.2000 von Garagentor erdrückt.
- Umwandlung der Restmülldeponie in eine Baurestmassendeponie 2003 – 2005 (massiver Widerstand von Anrainern und Teilen der Bevölkerung)
- Unwetter am 26. 07. 2005 und 03.07.2009
- 70.000 Euro durch Gemeindebediensteten veruntreut.

KLEINE ZEITUNG 23. Februar 2006 | Region Graz | Steiermark | Seite 18

70.000 Euro an öffentlichen Geldern verschwunden

Gemeinde Hitzendorf fragte den Darlehnstil an. Ein Mitarbeiter des Amtes soll das Geld vorplatzt haben.

HITZENDORF. „Ja, es sind öffentliche Gelder verschwunden. Die Ermittlungen sind im Laufen“, berichtet ein Beamter der Polizeiinspektion in Hitzendorf. Diese wurde vor rund zwei Wochen von der Hauptkommission Hitzendorf informiert, dass über rund 70.000 Euro an öffentlichen Geldern verschwunden sind.

Unter Verdacht steht ein junger Mitarbeiter der Gemeinde selbst. Er soll auf Zahlungsbefehlen die Unterschriften von Bürgermeister Franz Höfer und Anrainer Werner Ebinger gefälscht und das Geld in die eigene Tasche kassiert haben. Mehr darüber sollte Spätschicht gewesen sein – der junge Hitzendorfer soll das Geld bei Internet-Casinos verreckt haben.

Der Mitarbeiter wurde vom Bürgermeister sofort suspendiert. Die Gemeinde erstattet Anzeige wegen Verletzung der Amtspflicht. Auch die Staatsanwaltschaft ist bereits informiert. Das ursprüngliche Schicksal der Familie wiedergutzumachen: 59.000 Euro wurden bereits zurückgezahlt.



KLEINE ZEITUNG 7. März 2004 | Region Graz | Graz | Seite 35

Hitzendorf: Der Gemeinderat stimmt gegen Bauschuttdeponie

Heftiger Widerstand gegen die Deponie war nun für Bürgermeister Höfer (VP) Grund, den Rückzug anzustreben.

Seit Wochen sorgt in Hitzendorf eine Bodenauzhub- und Säuredeponie – die auf dem Areal der bereits bestehenden Restmülldeponie errichtet werden soll – für heftige Proteste seitens der Anrainer. Ein Widerstand, der Wirkung zeigte, Bürgermeister Franz Höfer (VP) stellte in einem Sondingemerkmal den Antrag, über einstimmigen Beschluss des Gemeinderates wieder zurückzutreten – und erhielt auch dafür eine einstimmige Zustimmung.

Nun soll versucht werden, mit der Betreiberfirma Grant ein Ausstiegswegweits zu finden. Kein einfaches Unterfangen, im ersten hat die Baufirma einen Vertrag mit der Gemeinde und einige der erforderlichen Bewilligungen des Landes in Händen.

Hier gibt außerdem zu bedenken, „dass mit einem Ausstieg aus diesem Vertrag Kosten für die Schließung der Restmülldeponie von bis zu 110.000 Euro sowie die jährliche Selektion aus den Folgeböden von rund 7000 Euro nun von der Gemeinde zu tragen sind“. Eine Investition, die die Firma Grant übernommen hätte.



... Sternstunden

- 1998 Eröffnung Thermanium Hitzendorf
- 2002 Eröffnung des neuen Bau- und Wirtschaftshofes
- 2006 Eröffnung des Seniorenpflegewohnhauses, der Seniorenwohnungen, Ärztehaus und Apotheke
- 2009 Eröffnung der Kirschenhalle samt Sport- und Veranstaltungszentrum
- 2010 Landesweiter Wahlaufakt der ÖVP in der Kirschenhalle
- 2010/11 Fertigstellung des Hochwasserrückhaltebeckens Oberbergbach



Bedienstete der Marktgemeinde Hitzendorf

Lieber Herr Bürgermeister, lieber Franz,

es ist kaum zu glauben, dass du bereits seit 18.01.1991 das Amt des Bürgermeisters in der Marktgemeinde Hitzendorf innehabst und die Geschicke unserer Gemeinde leitest. Herbert und Werner können sich als derzeit ältestdienende Gemeindebedienstete noch gut an den turbulenten Start deiner „Bürgermeister-Karriere“ erinnern (Stichwort: Nahwärmeversorgung). Alle Höhen und Tiefen eines Bürgermeisteramtes hast du in den letzten 20 Jahren durchlebt.

„Die Marktgemeinde Hitzendorf vom Mauerblümchen zur Vorzeigegemeinde.“

Diese Entwicklung trägt eindeutig deine Handschrift! Visionen wurden von dir in die Realität umgesetzt. Mit Akribie und bewundernswertem Stehvermögen setzt du Vorhaben zum Wohle unserer Gemeinde um. Oft kopiert, nie erreicht! Einen Bürgermeister Höfer kann man nicht kopieren.

Auch in der Verwaltung bist du uns gegenüber ein perfekter „Chef“. Ein Oberhaupt, das von den Bediensteten ein gewisses Vertrauen, Engagement und eine entsprechende Leistung verlangt. Du bist aber auch ein Vorgesetzter, der Leistung anerkennt und honoriert. Dafür sagen die Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeindegemeindeamt recht herzlichen Dank.

*Wir danken dir, dass es dich gibt.
Du bist ein Bürgermeister, der fühlt und liebt.
Die folgenden Jahre sollst du genießen,
um im Kreise der Gemeinde und Familie
noch viele Geburtstage zu begießen.
Daher wünschen wir dir für alle Zeiten,
dass Glück und Gesundheit dich begleiten.*

**Zur Erinnerung an den 60. Geburtstag
deine Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeindegemeindeamtes
und des Bau- und Wirtschaftshofes**



Belegschaft 1985



Belegschaft Gemeindeamt 2000



Belegschaft Gemeindeamt 2010



Belegschaft Bauhof 2010

Johann Spath - ehem. Bauhofleiter

Eine Schiebetruhe, ...

... ein Besen, eine Schaufel und ein gelber Ford Transit. Das war die Ausstattung des Wirtschaftshofes, als Franz Höfer 1991 Bürgermeister wurde. Schaut man den Bau- und Wirtschaftshof - so wie er nunmehr heißt - heute an, so stellt er sich als moderner kommunaler Dienstleistungsbetrieb dar. Der Fuhrpark allein umfasst 2 Traktore, 2 Kommunaltraks samt Geräten sowie einen Pritschenwagen und einen PKW.

Wie daran unschwer zu erkennen ist, hat sich in den letzten 20 Jahren unter der Verantwortung von Franz Höfer so einiges getan. Und Franz war immer für Überraschungen gut. Nach einem kurzen Anruf, ob ich Zeit hätte, fuhren wir einen Traktor anschauen, der nur eine Stunde später der erste Kommunaltraktor der Marktgemeinde Hitzendorf werden sollte. Jedoch verließ kaum eine Idee seine Lippen, ohne davor ausgiebig Vor- und Nachteile abgewogen zu haben. So war die Planung des jetzigen Bau- und Wirtschaftshofes in seinem Kopf nahezu abgeschlossen, bevor er dann seinen Außendienstmitarbeitern einen ersten konkreten Entwurf präsentierte. Dabei war ihm wichtig, auch die Meinungen jener Mitarbeiter zu hören, die künftig am meisten Zeit am neuen Arbeitsplatz verbringen sollten. Bereits davor wurde das aktuelle Abfallsammelzentrum errichtet und später erweitert. Hier hat die Marktgemeinde Hitzendorf unter Franz Höfer in der Abfallwirtschaft neue Wege beschritten, die weit über die Grenzen der Steiermark hinaus auf großes Interesse gestoßen sind.

Das Leben hat ihm allerdings auch schwere Prüfungen auferlegt. So war sicher der tödliche Arbeitsunfall seines Mitarbeiters Martin Eckart in all seiner Tragik ein einschneidendes Erlebnis für ihn.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei Franz Höfer bedanken, dass er in den letzten fast 20 Jahren so großes Vertrauen in meine Arbeit gesetzt hat. Ihm war immer wichtig, dass seine Mitarbeiter weiterführende Kurse und Seminare besuchen und so an Qualifikation und Kompetenz hinzugewinnen. Nicht zuletzt ist das ein Grund dafür, dass der Bau- und Wirtschaftshof der Marktgemeinde Hitzendorf zu dem geworden ist, was er heute ist. Eben ein moderner kommunaler Dienstleistungsbetrieb.

So wünsche ich dir, lieber Bürgermeister, alles Gute und Gottes Segen für deinen weiteren Weg.

Johann Spath



Altstoff-Sammelzentrum 1994



Altstoff-Sammelzentrum 2007



Altstoff-Sammelzentrum 2007



Die ÖVP-Zeitungen

Lieber Franz, nicht nur du hast dich im Laufe der Perioden verändert, auch die Fraktionszeitung.

Redakteure:

Helmut Wolf, Hubert Stadler, Franz Höfer, Hermine Eibinger, Rudolf Bloderer, Gabriela Stieber



Bgm. Höfer
ist für
Sie da ...

Kommen Sie mit allen Anliegen und Sorgen; jeden Dienstag und Freitag von 15 - 17 Uhr ins Gemeindeamt oder ab 15 Uhr zu Hause in Höllberg 24, Tel. 03137/2908.

Ing. Franz Höfer
Bürgermeister



Hitzendorfer Kirschentracht



Im Jahre 2007 wurde durch GR Erwin Kopp die Idee geboren, eine eigene Hitzendorfer Tracht zum Thema Kirsche gemeinsam mit dem Heimatwerk und Trachten Pachat zu entwerfen. Treibende Kräfte dabei waren Julianna Pedit und Bgm. Franz Höfer. Bis dato fanden 7 Nähkurse statt. Bis dato sind bereits ca. 80 Dirndl und ca. 20 Leibl im Umlauf.



Die Kirschen in Köfers Garten, die schmecken so süß und so gut !

Kitzendorf und die Kirschen gehören seit jeher untrennbar zusammen. Dank deiner Umsichtigkeit freuen wir uns über eine Kirschenhalle, ein Kirschenfest, ein Kirschenmilch, ein Kirschenbrot, ein Kirschengeschirr, einen Kirschenschmuck, ein Kirschenlied, einen Kirschenschmuck, ein Kirschenleibchen, eine Kirschenkappe und vieles mehr. Du hast Kitzendorf wieder zum Kirschendorf gemacht.

Werner Huber

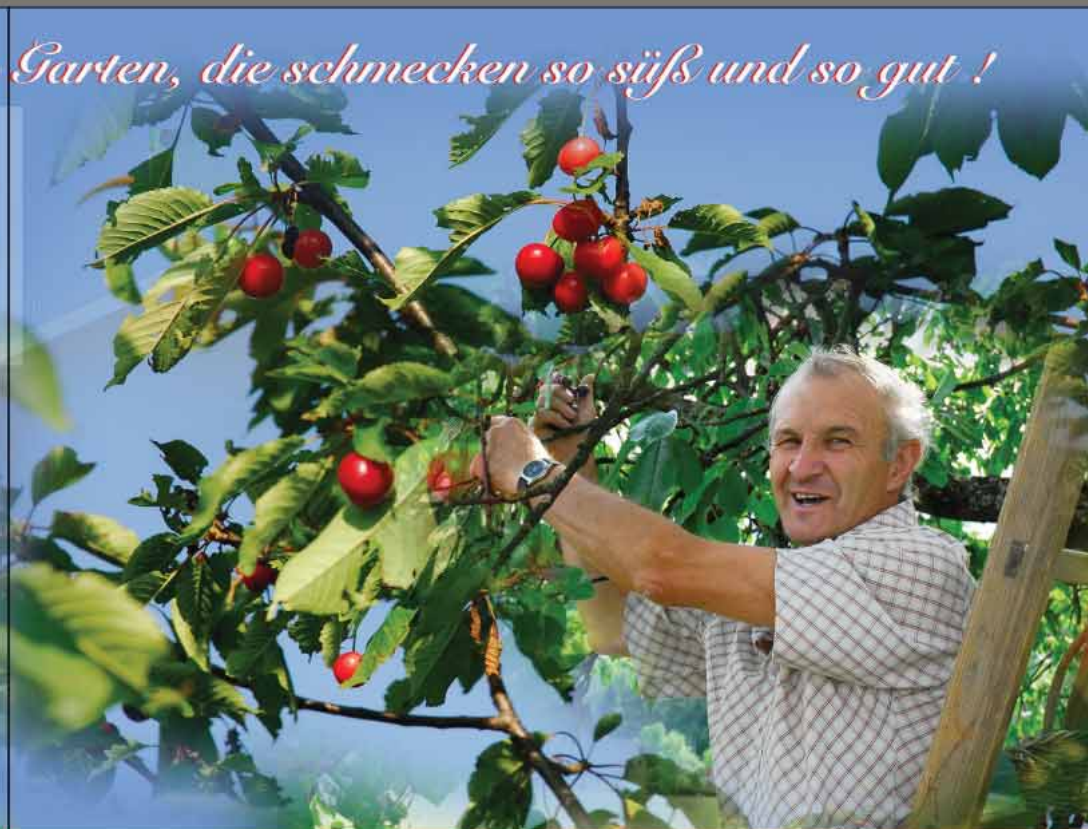


Foto: Kitzendorf / Werner Huber

Schulzentrum Hitzendorf

Wir alle gratulieren dir, lieber Herr Bürgermeister zum 60. Geburtstag!

Zu unserem Herrn Bürgermeister fällt uns spontan ein:

- B** wie ...
- B**eginn der Schullaufbahn in der **1b**
- B**ildung
- B**uchner Volksschule
- B**randstätter Hauptschule
- b**egeisterungsfähig
- B**erufung
- B**ürgermeister
- B**udget
- B**eschluss
- b**auen (Umbau, Ausbau, Zubau)
- b**edanken



Der Buchstabe „B“ begleitet dich, lieber Herr Ing. Franz Höfer, durch deine schulische und berufliche Laufbahn. Im Jahr deiner Geburt wurde der Aus- und Umbau der Volksschule beschlossen.

Du durftest Einweihungsfeiern in deiner Volksschul- und Hauptschulzeit erleben, was dich offensichtlich sehr begeisterte und veranlasste, als Bürgermeister selbst etliche Gebäude in Auftrag zu geben und einzuweihen.

Auch unsere Schulen wurden im Laufe der Jahre immer wieder erweitert und den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst. Dir ist sicher bewusst, dass gute Bildung noch immer die solide Basis für ein erfolgreiches Berufsleben darstellt.

Wir bedanken uns bei dir, lieber Herr Bürgermeister, für deine Bemühungen, dein Wohlwollen und deine Unterstützung. Möge dich das „B“ auch weiterhin positiv begleiten.



Wir wünschen dir für die Zukunft viel Kraft, Energie und Freude für deine persönlichen und beruflichen Vorhaben. Wir sind überzeugt davon, dass du noch etliches auf die Beine stellen wirst.

Geburtstag ist noch lange kein Grund, älter zu werden.

Peter Sillie (*1938)

Herzlichst - die Schulleiterinnen des Schulzentrums Hitzendorf mit ihren Teams.

Schülerstammapnotie
Volksschule

1. Familien- und mütterliche *Köhler Franz*

2. Geburtenort *St. Margarethen, 20. April 1912*

3. Geburtsdatum *20. April 1912*

4. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

5. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

6. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

7. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

8. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

9. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

10. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

11. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

Alter	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930
1																			
2																			
3																			
4																			
5																			
6																			
7																			
8																			
9																			
10																			

1. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

2. Geburtsdatum *20. April 1912*

3. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

4. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

5. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

6. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

7. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

8. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

9. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

10. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

11. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

12. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

13. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

14. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

15. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

16. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

17. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

18. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

19. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*

20. Geburtsort *St. Margarethen, 20. April 1912*



Franz Höfer und der Kindergarten

Seit nunmehr über 30 Jahren ist der Pfarrkindergarten in Hitzendorf intensiv mit Franz Höfer verbunden. Sein Engagement beim Bau, seine Unterstützung in der Aufbauphase sind mittlerweile legendär. Gerade am Anfang muss sich ein Kindergarten in einer Gemeinde, in einer Gesellschaft etablieren. Vieles war zu tun, einerseits musste das ganze finanzielle und organisatorische Management aufgebaut werden, andererseits war ein pädagogisches Bildungskonzept zu entwickeln. Beides ist notwendig, um anerkannt zu werden und um das Vertrauen der Bevölkerung zu bekommen. Auch in seiner 10-jährigen Zeit als Kindergartenausschussobmann hat Franz Höfer stets mit vollem Einsatz zum Wohle des Kindergartens mitgewirkt. Auch durch den Kindergartenbesuch seiner eigenen drei Kinder hatte er einen tiefen Einblick, welche Unterstützung ein guter Kindergarten benötigt. Er wollte nie einfach einen Kindergarten, nein - Qualität in der Ausstattung sowie in der pädagogischen Arbeit waren bei aller „Sparsamkeit“ immer an oberster Stelle. Auch als Bürgermeister sagte er immer wieder: „Was ihr dringend braucht, um beste Arbeit zu machen, werden wir zur Verfügung stellen.“ So machte er in seiner Funktion gemeinsam mit der Pfarre auch beim Land und bei der Diözese immer wieder „Geld locker“, um Gruppe um Gruppe zu erweitern.

Viele Feste haben wir miteinander gefeiert, in vielen Sitzungen verantwortungsvoll gemeinsam überlegt, was zu tun ist, um den Anforderungen und Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden. Der Ganztagsbetrieb war ein weiterer Schritt dazu.

Aus dem Kindergarten ist nunmehr ein „Großbetrieb“ mit 17 Mitarbeiterinnen und 6 Gruppen geworden. Neue Bildungspläne sind umzusetzen, ständig müssen wir uns weiterentwickeln und vorausdenken und in die Zukunft unserer Familien investieren.

Jetzt freue ich mich besonders auch sein Enkelkind Noa in meiner Gruppe betreuen zu dürfen.

Franz, du bist seit Anbeginn engagiert im Kindergarten, du unterstützt und bist stolz auf unseren Kindergarten, der weit über unsere Gemeindegrenzen einen guten Ruf erworben hat. Auch dein Einsatz hat entscheidend dazu beigetragen. Auch in Zukunft bist du uns ein guter Partner für die Führung unseres Kindergartens.

**Alles Gute zu deinem 60. Geburtstag,
Gottes Segen für dich und deine Familie**

„Was man an Gutem säht, kommt tausendfach zurück!“

Roswitha Göry Kindergartenleiterin



Pater Paulus

Polis heißt in der altgriechischen Sprache "Stadt" und der "Politikos" ist der für die Stadt Verantwortliche. Ein Bürgermeister ist am allermeisten ein klassischer Politiker, weil seine "Stadt" überschaubar ist. Seit 20 Jahren ist Franz Höfer Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf. Mit seinen Begabungen und seiner Leidenschaft konnte er in dieser Zeit sehr viel bewegen. Dafür sei ihm auch seitens der Pfarre Hitzendorf ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Die Konstellation in Hitzendorf ist derzeit so, dass die Pfarre den ganzen Bereich des Kindergartenwesens abdeckt und auch die öffentliche Bibliothek in den Räumen der Pfarre untergebracht ist, sodass für die eigentlichen pastoralen Aufgaben der Pfarre das Raumangebot sehr begrenzt ist.

Ein Jubiläum ist natürlich ein Anlass zur Rückschau. Ein Rückblick sollte in der Regel recht kurz sein, damit die Kräfte für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gut gemeistert werden können. Ich wünsche unserem Bürgermeister viel Gesundheit und Schaffenskraft, aber auch den Mut, sich selber viel Zeit zu schenken, und vor allem Gottes Segen.

**Mag. P. Paulus Kamper,
Dechant und Pfarrer von Hitzendorf,
St. Bartholomä und St. Oswald**



Pfarrer Peter Orthofer

Dankbar möchte auch der ehemalige Pfarrer von Hitzendorf, 34 Jahre Pfarrseelsorger in der so großen weststeirischen Pfarrgemeinde vor den Toren der Landeshauptstadt Graz gelegen, mit der hohen Würde ausgezeichnete Ehrenbürger der Marktgemeinde Hitzendorf, Peter Orthofer, dir lieber Franz ein ganz persönliches Wort und liebe Zeilen zum 60. Geburtstag und zu deiner so verdienstvollen fleißigen Tätigkeit 20 Jahre Bürgermeister in der aufstrebenden Marktgemeinde im Liebochtal und den 30 Jahren Dienst in dieser schönen Gemeinde, die für mich auch zur Heimat geworden ist, zusprechen und schenken. Du hast mit deinem zielstrebigem und einsatzfreudigen Schaffen und Wirken der Marktgemeinde Ansehen, Ruhm und Würde gegeben und verliehen, gerade auch durch deine unermüdete Bautätigkeit in allen Bereichen der geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Belange.



2009

So viele Projekte und Gebäude tragen deinen Namen, die du als Bürgermeister so großartig und zielstrebig mitgetragen und verantwortet hast. Gerade der Pfarrkindergarten ist dein 1. großes Projekt. Durch dein Bemühen und deinen Weitblick in der Verhandlungstaktik in der Landesregierung und Diözese Graz-Seckau noch als Gemeinderat und dann als 1. geschäftsführender Obmann des Kindergartenausschusses in zwei Perioden, ist die Grundlage für den größten Kindergarten in Bezirk und Diözese geschaffen worden. Du hast keine Gelegenheit ungenützt gelassen, um auf diese so wichtige Förderung und Begleitung der Kinder hinzuweisen und die Geldmittel dafür bereitzustellen. Ich durfte ja bei vielen Besprechungen mit den Personen von allen drei Gemeinden und der Pfarre in der Landesregierung und der Diözese deine Fachwissen als Abteilungsleiter, dein Talent und deine berufliche Begabung im Baugeschehen erleben und loben. So konnte auch ich als neu bestellter Pfarrer von Hitzendorf schon ab 1977 von dir lernen, die Neugestaltung der Pfarrkirche „Maria zu den 3 Feichten“ mit dem so einsatzfreudigen PGR, mit den Herrn Alois Spath, OSR August Wolf als Bürgermeister, Josef Weiss, Peter Schor und vielen anderen Personen und der spendenfreudigen Pfarrgemeinde, den vielen freiwilligen Helfern (besonders Herr Alois Wenzl aus Pirka) und der Mithilfe der Diözese die Renovierung der Pfarrkirche durchführen. Du hast ja als einsatzfreudiger nimmermüder Bauherr Ing. Franz Höfer gerade von diesen Männern und Frauen ein gutes Erbe übernommen und hast es segensreich 20 Jahre weitergeführt.

Wie andere Bautätigkeiten:

Neu- und Ausgestaltung der Schule, Gesundheitszentrum, gemeinsames Haus der Marktfeuerwehr, Marktkapelle und des Männergesangsvereines, Thermarium, Wasserbau, Ortsverschönerung gerade rund um die Kirche, Neugestaltung des Marktgemeindefeuerhauses, Wohnraumschaffung, Altstoffsammelzentrum und alle Nebengebäude, Neugestaltung der Sportstätten mit Kirschenhalle - all diese Tätigkeiten wurden von dir während vieler langer und kostenraubender Verhandlungen mit dem zuständigen Ämtern und Behörden begleitet und durchgeführt. Du hast ja so oft von den vielen Bauvorhaben gesprochen und viele Rückschläge erleiden müssen und dann doch alles zum Wohle der Bevölkerung vollenden können.

Du bist, Herr Reg. Rat Ing. Franz Höfer, nicht nur ein tüchtiger Bürgermeister, dass du die so großen Bauvorhaben geschaffen und verwirklicht hast, die der geistigen, kulturellen und sportlichen Förderung und Ertüchtigung dienen. Du hast auch das Wohl der Pfarrgemeinde mit bedacht und mit Beiträgen gefördert und manchmal gefürchtet, dass die Sammelergebnisse für kirchliche Zwecke zu hoch ausgefallen seien. Wir brauchen als Pfarre weiterhin die Mitsorge der Gemeinden. Der Pfarrkindergarten möge weiterhin dein großes Anliegen bleiben. Dafür möchte ich dich bitten und auch Danke sagen. Wir haben gemeinsam so schöne Feste gefeiert, Pfarre und Gemeinde, sind uns ein großes Anliegen, so möge es auch weiterhin sein und Segen bringen. Auch wenn wir, du und ich, bei Festen der Gemeinde „Marktfest“ und Festen der Pfarre „Erntedankfest“ geteilter Meinung waren, so haben wir doch recht gehabt, beide Feste getrennt zu feiern. So können wir zweimal feiern im Oktober. Diese Feste können wirklich die Marktgemeinde sowie die Pfarre bereichern. So kommt auch der Segensspruch besser zur Geltung: „Von euch allen Gemeinden und öffentlichen Dienstleistungen die Arbeit, von Gott der Segen“

So wünsche ich dir lieber Franz Gottes Segen, ich darf es auch im Namen der ganzen Pfarre Hitzendorf sagen, noch viel Schaffenskraft im Dienste der Marktgemeinde und Pfarre. Du bist ja überpfarrlich tätig, so wird der Segen noch größer.

Du hast mir 90 und noch mehr Lebensjahre prophezeit und zugesprochen. Mögest du zunächst bis 75 Jahre gesund und einsatzfreudig bleiben und das große Werk, das du geschaffen hast, mit allen Gemeinderäten und allen Verantwortlichen gut verwalten. Ich freue mich mit deiner Familie, dass du so gute Begleitung durch die treue, fleißige Gattin Lisbeth und deine 3 Kinder hast. Ihr habt sie zu so tüchtigen Menschen erzogen. Ich erinnere mich auch noch an deine Oma und deinen Vater, die ich ja auch als Seelsorger begleiten durfte. Danke auch dir und Lisbeth für alle Sorge, die ihr der Mutter schenkt. Nochmals herzlichen Dank dir Franz als Familienvater und als Vater der großen Familie „Marktgemeinde Hitzendorf“. Auch für dein Hobby „Freund der Jägerschaft“ möge Zeit bleiben.

Danke für die Überzeit, die vielen Nachtstunden, die freilich unbezahlt bleiben, wenn Nachtstunden doppelt und mehrfach zählen, bist du ja nicht 20 Jahr Bürgermeister, 30 Jahre im Dienste der Gemeinde gestanden, sondern wirklich 60 Jahre jung geblieben. Als Nachsatz möchte ich dir sagen:

„Versuche jeden Tag jemanden zu erfreuen, und wenn es nur du selbst bist“

Eine dicke Haut ist ein Geschenk Gottes.

*Was ich tue, ganz mit Ruhe und
mit Mut, das wird gut.*

**Blieben wir in
diesem Sinne in
Freundschaft verbunden**

**Pfarrer Peter Orthofer,
Seelsorger**



2001

Hermine Teschner – ehem. Vizebürgermeisterin

BGM Ing. Franz Höfer, ein Sechziger ...

... wohl auch für mich ein Grund, Rückschau auf das „gemeinsam verbrachte Viertel“, nämlich 15 Jahre dieses Zeitraumes - und schon mit ein wenig Abstand - zu halten.

Am 1. Feber 1976 trat ich als teilzeitbeschäftigte Kanzleikraft in den Gemeindedienst unter BGM OSR August Wolf ein und von 1990 bis 2005 war ich im Gemeinderat tätig.

Im Jänner 1991 wurde Franz Höfer – als Nachfolger von OSR August Wolf – zum neuen Bürgermeister von Hitzendorf gewählt und von 1992 bis 2005 war ich als Vizebürgermeisterin seine Stellvertreterin. In dieser Zeit war BGM Höfer auch mein Vorgesetzter im Marktgemeindeamt.

Viele Ereignisse haben wir in diesen Jahren gemeinsam erlebt und es würde den Rahmen einer Gratulationsadresse sprengen, hier detailliert in Erinnerungen zu „schwelgen“.

Mit einer gehörigen Portion Energie, Fleiß und Begeisterung hat BGM Höfer seine Arbeit in der Gemeinde und in der ÖVP Hitzendorf aufgenommen; ich war damals ehrlich begeistert von den vielen Ideen, die dieser junge Mann hatte ...

Mir erschien er wie eine Lokomotive, die kraftvoll und dynamisch die Waggons hinter sich herzog. Wenn ich dieses Bild weiter male, so kann ich rückblickend nur ansatzweise aufzählen, was so alles in diesem „Zug“ befördert wurde ...

Wohnungen wurden in Hitzendorf für viele Menschen gebaut, das Altstoffsammelzentrum errichtet, der Wirtschaftshof mit Fuhrpark gebaut, die umfangreiche Ortserneuerung in Angriff genommen, die Schulen immer wieder vergrößert, der Straßen- und Gehwegausbau ausgeweitet, Beleuchtungen installiert, Sport- und Freizeiteinrichtungen geschaffen, das Personal im Marktgemeindedienst aufgestockt und ausgebildet, der Kanalbau im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt, der Um- und Ausbau des Amtshauses durchgeführt. Ebenso wurde der Bau des Thermoariums und des Gemeinschaftswerkes (FF, MGV und Musikverein) vollendet; viele Grundstückskäufe getätigt, Betriebs- und Gewerbeansiedelungen forciert, die Musikschule gegründet, die Bibliothek erweitert, das Hitzendorfer Hilfswerk, die zahlreichen Vereine und vor allem die beiden Feuerwehren immer wieder maßgeblich unterstützt, usw., usw. es gäbe noch vieles aufzuzählen ...

Kulturveranstaltungen, Erwachsenenbildung und Feste auf Gemeindeebene möchte ich speziell erwähnen, weil ich gerade in diesen Bereichen als Kulturreferentin entscheidend eingebunden war.

Gerne erinnere ich mich an die Zeit, als ich für den „Wecker“ – das Informationsblatt der ÖVP Hitzendorf – verantwortlich war und in einer Ausgabe des Jahres 1992 die Grundphilosophie der ÖVP nachzulesen war, die ich nicht versäumen will, zu zitieren:

„Volkspartei – hauptsächlich dem MENSCHEN helfen und nicht ihn zu beherrschen,

Volkspartei – geht dorthin, wo die Menschen sind. Sie beschäftigt sich mit Themen, die den Menschen unmittelbar berühren – mit seiner Umwelt im engeren Sinn und mit seiner Gesundheit.

Volkspartei – will sichtbar machen, dass ihr die Kommunikation zwischen Wählern und Gewählten ein wichtiges Anliegen ist und dass Politik nicht von Schlagwörtern lebt, sondern von der „GUTEN TAT“.



Das 1. Marktfest in Hitzendorf im Jahre 1992 – noch beschaulich und übersichtlich – seit dieser Zeit immer ausgedehnter und vielfältiger, die zufolge meiner Anregung erfolgte Wiederbelebung des „Kirschenfestes“, Modenschauen sowie viele andere Feste sind zu fixen Bestandteilen des jährlichen Veranstaltungsangebotes geworden; auch die Festwoche aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums der Markterhebung (im Jahre 1992) unserer Gemeinde soll nicht unerwähnt bleiben.

Ein nicht unbeträchtlicher Beitrag zur gelebten Nachbarschaft war die Begründung der Partnerschaft mit der ungarischen Gemeinde Belvárdgyula; das große Partnerschaftsfest im Turnsaal der Hauptschule im Jahre 1997 ist sicher noch vielen in Erinnerung. Viele Jahre gelebter freundschaftlicher Partnerschaft mit „unseren Ungarn“, häufige wechselseitige Besuche und die Begründung herzlicher Freundschaften waren die Folge.

Nicht nur bei der Wahrnehmung der Partnerschaftsagenden, sondern auch bei den – in meiner Eigenschaft als Kulturreferentin – eingebrachten Anregungen zur Durchführung von Kulturreisen, Opern- und Konzertbesuchen, musikalischen Veranstaltungen, Vorträgen in Bild und Ton, Malwandertagen ließ mir BGM Höfer nicht nur völlig freie Hand, sondern förderte diese Aktivitäten stets in hohem Maße.

Einen eigenen „Waggon“ benötigte man für die vielen Veranstaltungen der ÖVP, die zufolge der persönlichen Energie des Bürgermeisters oft kaum zu bewerkstelligen waren.

Was gab es da alles: ÖVP-Wanderungen, Radfahrten, Skitage, Faschingsveranstaltungen, Kathrein-Tanz, Eisschießen, Preisschnapsen, Geburtstagsgratulationen, Wahlveranstaltungen, Hausbesuche und nach einer von mir eingebrachten Idee die Herausgabe des „Hitzendorfer Kochlöffels“.

Wo Licht ist, ist auch Schatten! Leider gibt es keinen Gesundheitsverein und kein Schulmuseum mehr, mussten einige Gewerbebetriebe ihre Tore schließen und haben die Hochwässer auch vor Hitzendorf nicht Halt gemacht und so manche Vorhaben harren noch ihrer Verwirklichung. Alles kann niemals gelingen, das wäre unnatürlich. Wirklich schmerzhaft haben wir den Verlust „unseres“ Martin Eckhart im Jahr 2000 hinnehmen müssen – auch nach vielen Jahren ist dieses Ereignis noch allzu schmerzlich in Erinnerung!

Viele Vorhaben sind Herrn BGM Höfer gelungen und haben zur Zufriedenheit vieler, wenngleich nicht aller Gemeindebürger beigetragen.

Ich wünsche Dir, lieber Franz zu Deinem 60. Geburtstag Gesundheit, Kraft und Lebensfreude weiterhin. Mögen die Geleise, auf denen Dein Lebenszug fährt, stets geradlinig, die Waggons mit guten Ideen und mit aufrichtigen Mitstreitern gefüllt sein. Vergiss nicht, ab und zu Pausen einzulegen und Dich an den Schönheiten der Natur und des familiären Lebens sowie dem edlen Weidwerk zu erfreuen.

Dies wünscht Dir in alter Verbundenheit

Hermi Teschner



2003 BGM Teschner.jpg
Die automatische Bildkorrektur im Labor ist ausgeschaltet.

2003

Alt-Bgm. August Wolf

1. Jahr Hauptschule Hitzendorf. 26 Buben sind in einem 24 m² großen Zimmer in uralten (aus der Kaiserzeit noch stammenden Bänken) beisammen. Vor den tüchtigen lerneifrigen Schülern sticht Franz durch sein Pflichtbewusstsein hervor. Als Klassensprecher jedes Jahr gewählt, hat er schon erkennen lassen, dass er zu größeren Aufgaben fähig ist. (A. Wolf, Klassenvorstand)

Schon als Obmann der Landjugend ist der Absolvent der Raumbergshule im Ennstal wieder daheim. Er verspricht ein tüchtiger Mitarbeiter im Gemeinderat zu sein. Der Bau des Kindergartens im Bereich des Pfarrhofes war ihm eine Herzensangelegenheit. Er organisierte den Abriss und war bei Planung, Bau und Finanzierung ein verlässlicher Mitarbeiter. (A. Wolf, Alt-Bgm.)

Franzi hat sich als Gemeinderat bewährt. Genau, pünktlich, voll von Visionen, bereit, Zeit und Kraft voll einzubringen – da gab's für mich nur einen geeigneten Nachfolger. Anfang 1991 war es so weit. Was er für die Gemeindebevölkerung geleistet hat, ist einmalig. Vielen Gemeindebürgern hat er geholfen. Er hat die Arbeit in der und für die Gemeinde stets mit Freude und Beharrlichkeit erledigt. (A. Wolf, Alt-BGM)

Franz, zu deinem 60. Geburtstag Gottes Segen, Gesundheit und Freude in Familie, Beruf und als überaus tüchtiger Bgm. wünscht dir herzlichst dein Lehrer und Förderer

Alt-Bgm. August Wolf



Gabi Stieber – ehem. Vizebürgermeisterin

Als vor 20 Jahren Franz Höfer gleichsam über Nacht die Nachfolge von Bürgermeister OSR August Wolf übernehmen musste, war meine „fast“ neu zugezogene Familie nach zehn Jahren in Hitzendorf schon ziemlich gut integriert. Durch unsere Kinder gab es immer wieder Kontakte mit der Familie Höfer. Bei der Begrüßung des Firmenspenders 1991 erlebte ich Franz Höfer erstmals bei einem öffentlichen Auftritt.

Das war vor zwanzig (!) Jahren. Wenn mir damals jemand vorhergesagt hätte, dass ich im Jahr 2011 auf ein ganzes Jahrzehnt Mitarbeit in der Gemeindepolitik zurückblicken würde, hätte ich diese Vorstellung wohl als unrealistisches Fantasiegebilde abgetan. Und doch ...

Die Leistungen des neuen Bürgermeisters zum Wohl der Gemeindebürger waren beeindruckend und ab 1995 gehörte ich zum Redaktionsteam der ÖVP-Gemeindezeitung.

Bei der GR-Wahl 2000 konnte die ÖVP Hitzendorf einen großartigen Erfolg feiern und ich war auf einmal im Gemeindevorstand vertreten und schließlich von 2005 bis 2010 Vizebürgermeisterin. Es war eine intensive, arbeitsreiche Zeit, in der ich viel gelernt habe. Immer wieder war ich beeindruckt von der Durchsetzungskraft, Nervenstärke und Ruhe, mit der Franz seine Ziele verfolgte, Niederlagen wegsteckte und sich selbst und seine MitarbeiterInnen wieder aufs Neue motivieren konnte.

Für die derzeitige Gemeinderatsperiode ist es ihm neuerlich gelungen, ein aktives, junges und motiviertes Team zusammenzustellen.

Ich wünsche dem jungen Sechziger, dass ihm die Ideen zum Wohle der Gemeinde nicht ausgehen und dass die Freude an deren Umsetzung nicht erlahmt!



Firmung 1991



Aus ganzem Herzen
alles Gute

Gabi Stieber



Deponie - Nervenstärke!



Immer wieder ein neuer Versuch!



Große Politik



Hofrat Prof. Mag. Eckart Erhold

Brief eines Jagdfreundes

Als ich 1985 von Graz auf den Höllberg übersiedelte, betreute ich bereits über 20 Jahre einige Reviere in der Steiermark und hatte damals nicht vor, in Hitzendorf auch jagdlich Fuß zu fassen, da ich ja keinen Jäger kannte. Es war im August 1986, als ich von meinem Haus aus unter Zwetschenbäumen auf dem Nachbargrundstück einen älteren Jäger stehen sah, der mit dem Fernglas die weiten Wiesen absuchte. Ich gesellte mich vorsichtig zu ihm und er gestand mir, dass seine Jägeraugen nur mehr ganz schlecht die Rehe ausmachen können. Nachdem ich auch kein Wild sah, fuhr er mit seinem alten Motorrad und seinem Gewehr auf den Rücken gehängt wieder heim. Vorher meinte er noch, dass es bei ihm mit dem „Jagern“ bald vorbei sein werde, aber sein Sohn wird den Revierteil am Höllberg übernehmen. Es war meine einzige Begegnung mit deinem Vater, der 2 Jahre später starb.

Einige Jahre vergingen und ein langjähriger Freund eures Hauses erlegte bei Regen auf der Nachbarweide einen Rehbock. Ich sah vom Fenster zu, wusste, wo der Rehbock liegen musste, holte ihn und brach ihn gleich auf. Dankbar für die „rote Arbeit“ lud mich euer Freund zum „Höfer“ auf ein Getränk ein. So begann eine nunmehr über 20 Jahre währende sehr schöne Freundschaft mit dir und deiner Familie. Ich bekam für deinen Hitzendorfer Revierteil einen Begehungsschein und nahm die damit verbundenen Aufgaben eines Jagdhelfers bis heute sehr ernst.

Mittlerweile konnten wir gemeinsam schon sehr oft erfolgreich weidwerken – besonders schön war es, wenn unsere Ehefrauen Renate und Lisbeth dabei waren: stimmungsvoll die Jagd auf den „Kleinen Hahn“ in meinem Revier auf dem Schöckl oder die Murmeljagd in den Schladminger Tauern, die natürlich von dir und Lisbeth mit der Besteigung des Golling oder der Hochwildstelle und anderer Berge verbunden werden musste. Nicht minder aufregend das Erlebnis der Hirschbrunft 2010 und die Erlegung deines ersten Hirsches.



1993

Die vielen Tätigkeiten, die dir dein Beruf, dein Bürgermeisteramt und dein Bauernhof abverlangen, schränken die Zeit für die Jagd sehr ein. Es wird „besser werden“ – sagst du zumindest. Aber als Freund musste ich manchmal miterleben, welche untergriffige Kränkungen ein Politiker abschütteln muss, auch wenn er noch so ambitioniert, geistvoll und kreativ für seine Gemeinde arbeitet. Es ist fast nicht nachvollziehbar, wie du das alles immer wieder unter einen Hut bekommst. Eine wirtschaftlich erfolgreiche Ehefrau, drei Kinder, die alle ihr Studium bereits hervorragend absolviert haben und sich auf der Karriereleiter nach oben befinden, und deine konsequente Zielorientierung in allem, was du anpackst, muss einen sehr stolz machen. Mit 60 sollst du diese Erfolge in einigen Minuten genießen, bevor du wieder die Ärmel aufkrepelst für neue, absolut realistische Ideen.

**Es ist schön, mit dir befreundet zu sein.
Alles Gute, herzlichst, dein Eckart**

Familie Wohinz (Schloss Tausendlust)

Franz vom Höllberg - Landmann und Innovator

Franz, vulgo Knotz, ist tief am Höllberg verwurzelt. Der Hof kann zu den markanten Anwesen in der Ortsgemeinschaft gezählt werden. Für uns, die wir in Tausendlust nun schon im Lauf von einigen Jahren zu überzeugten Höllbergern geworden sind, ist damit ein wesentlicher Bezugspunkt gesetzt.

Franz ist als Landmann auf Äckern und im Wald unterwegs, und ständig bemüht, das ihm übertragene Erbe weiterzuführen und zu entwickeln. Seine Frau Lisbeth sowie die ganze Familie unterstützen ihn dabei nach besten Kräften – die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Franz ist bei aller Verbundenheit gegenüber dem Althergebrachten aber auch dem Neuen gegenüber höchst aufgeschlossen – ein Innovator im besten Sinn des Wortes.

„Getreu dem guten Alten und aufgeschlossen für das Neue“ – diese Grundhaltung wird ja Erzherzog Johann ganz besonders zugeschrieben. Und oft haben wir den Eindruck, unser Franz vom Höllberg ist von diesem joanneischen Geist beseelt. Und man kann tatsächlich einige Gemeinsamkeiten entdecken.

Johann war Bürgermeister in Stainz, und um die Entwicklung des Gemeinwohls für Gemeinde und Region besonders bemüht. Landwirtschaft und Betriebsgründungen wurden nachhaltig gefördert und zukunftsorientiert ausgebaut. In privaten wirtschaftlichen Angelegenheiten wurde Johann von seiner Ehefrau Anna (geb. Plochl) tatkräftig unterstützt.

Der Weinbau lag Johann besonders am Herzen. In diesem Zusammenhang würden wir Franz wünschen, dass das Gedenken an den großen Weinbau-Pionier aus Hitzendorf, Dr. Fritz Zweigelt, einmal gebührend zum Ausdruck gebracht werden wird.

Die Vorliebe für die Jagd und das große Interesse an Bergtouren ist ein weiteres gemeinsames Merkmal. Und noch etwas: Eine schöpferische Unruhe, ja Rastlosigkeit ohne Rücksicht auf die eigene Person prägt die Wesensart. Eine Begebenheit ist uns dazu noch in bester Erinnerung. Franz und Lisbeth waren auf Besuch bei uns in Kärnten. Sie wollten von dort den Triglav – den höchsten Berg Sloweniens – besteigen. Gesagt – getan. Wir fuhren in aller Früh los und gingen von der Aljazev-Hütte 1800 Höhenmeter (bei Föhnsturm) bis auf den Gipfel und wieder zurück. Aber der Tag war damit noch nicht zu Ende. Nach einem kurzen Abendessen fuhren Franz und Lisbeth nach Höllberg zurück, da Franz am nächsten Tag eine wichtige Sitzung zu leiten hatte. Das muss erst einer durchhalten!

Wir blicken mit Freude auf unsere bisherige gemeinsame Zeit am Höllberg zurück.

Für die Zukunft sollten wir neben den Aktivitäten wohl auch ein paar Atempausen in netter Gesellschaft einplanen.

**In freundschaftlicher
Verbundenheit ein herzliches
"Ad multos annos"
Gerlinde und Sepp Wohinz**



Partnergemeinde Belvardgyula

Sehr geehrter Bürgermeisterkollege Ing. Franz Höfer!

Erlauben Sie mir bitte, mit Ihnen einige Gedanken über die nun mehr als 10 Jahre gelebte Partnerschaft zu teilen. Die Marktgemeinde Hitzendorf ging mit der Gemeinde Belvardgyula im Jahr 1996 eine internationale Partnerschaft ein. Die offizielle Urkunde über die Partnerschaft wurde am 19. April 1997 durch die Bürgermeister und die Gemeindevertreter unterzeichnet. Als Zweck der Partnerschaft wurde die Vertiefung der gegenseitigen Kontakte zwischen den Gemeinden bestimmt, was vor allem durch die Bürgermeister auch gelebt werden soll. Ab diesem Jahr wurde der Kontakt zwischen den Gemeinden regelmäßiger und dadurch wurden viele Formen der offiziellen und freundlichen Beziehungen ins Leben gerufen. Da sich die Beziehung inzwischen etwas gelockert hat, war es mir als neu gewählte Bürgermeisterin ab Herbst 2006 zusammen mit dem neuen Gemeinderat einen großen Anliegen, diese wieder zu stärken und die Kontakte wieder intensiver zu pflegen. Die Partnerschaftsurkunde wurde im Juni 2006, als Sie und die Delegation der Ungarnfreunde aus Anlass der Grundsteinlegung unserer neuen Kirche zu Besuch waren, bestätigt. Im Oktober 2007 haben wir das 10-Jahr-Jubiläum der Partnerschaft in Hitzendorf gefeiert. Auch ich habe mit meiner einige Monate alten Tochter und unserer Delegation teilgenommen. Bedauerlicherweise spreche ich nicht deutsch, kann mich aber noch an den Deutschunterricht in meiner Schulzeit erinnern. Ich habe allerdings versucht, mein „Willkommen“-Deutsch zu verbessern und werde auch weiterhin mein Bestes geben. Ich muss zugeben, dass ich sehr wenig Zeit zum Üben hatte. Ich möchte mich auf diese Weise bei Ihnen und den Ungarnfreunden herzlich bedanken für die Hilfe, mit der die Einwohner unserer Gemeinde so viele Jahren lang unterstützt wurden. Ich meine, das wichtigste Ergebnis der Partnerschaft ist, dass sehr viele Freundschaften geboren wurden. Bei einem Wiedersehen begrüßen sich unsere Gemeindeglieder wie Familienangehörige. Die Gemeinderatswahl 2010 hat keine Änderung in den Personen der Bürgermeister in Hitzendorf und Belvardgyula ergeben, also können wir unsere gemeinsame Arbeit weiterführen. Ich möchte zuletzt meine Hochachtung und Wertschätzung für Ihre aufopferungsvolle Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten bzw. ihrer 20-jährigen Arbeit als Bürgermeister ausdrücken und ich wünsche Ihnen viel Kraft und vor allem Gesundheit für die vor Ihnen stehenden Aufgaben. Auf dieser Weise möchte ich auch im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates Ihnen zu Ihrem 60. Geburtstag gratulieren und alles Gute wünschen.



Mit herzlichen Grüßen:
Agnes Sandor
 Bürgermeisterin



1997



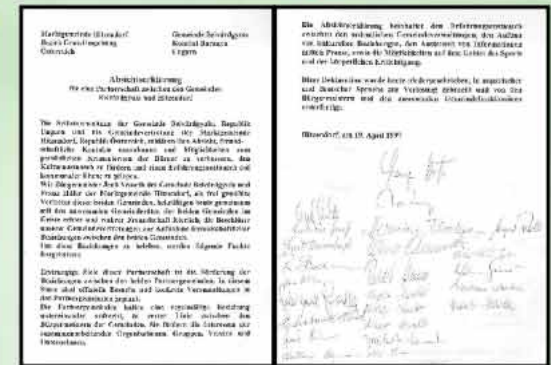
1997



Marktfest 2009



2007



Labg. BGM Erwin Dirnberger – St. Johann-Köppling



**Sehr geehrter Herr Bürgermeisterkollege,
lieber Franz!**

Zu deinem runden Geburtstag darf ich dir als Nachbargemeindevorstand und Präsident des Steiermärkischen Gemeindebundes, aber vor allem persönlich sehr herzlich gratulieren. Gleichzeitig danke ich dir für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, deinen Einsatz und die Unterstützung auch meiner Person gegenüber.



Wenn man die Entwicklung von der Marktgemeinde Hitzendorf in deiner 20-jährigen Amtszeit verfolgt, kann man nur voller Bewunderung gratulieren und muss feststellen, dass sich deine Gemeinde enorm weiterentwickelt hat. Dieser positive Aufschwung trägt deine Handschrift, wo du mit Fleiß und Elan, manchmal auch gegen Widerstand deine Ziele verfolgst. Aber auch dein Denken und Handeln über die Gemeindegrenzen hinweg für die Region ist vorbildhaft. So darf ich dir auch für deine Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Wasserverbandes Söding-Lieboch, des Abwasserverbandes Mittleres Kainachtal mit Södingtal und in der Leader Aktionsgruppe Lipizzanerheimat sehr herzlich danken. Wenn auch diese Tätigkeit aufgrund der Vorgaben und der Bürokratie sehr oft mühsam ist, stellst du dich für die Sache mit deinem Wissen und deiner Erfahrung zur Verfügung.

Was die Zukunft in unserer rasch sich verändernden Zeit, vor allem für die Gemeinden, mit sich bringt, ist noch ungewiss. Ich weiß, dass du auch dazu Visionen und Vorstellungen hast. Für deine Gemeinde, da bin ich mir sicher, wird es eine erfolgreiche Zukunft geben, ob alleine oder federführend in einem größeren Verband.

Für die Zukunft wünsche ich dir viel Erfolg, Geduld, Kraft, aber vor allem Gesundheit und ersuche dich, dass du weiterhin bereit bist, für die Region und die verschiedenen Institutionen aktiv zu sein.

**Dein
Erwin Dirnberger**

LIPIZZANER
HEIMAT
Steiermark



Am Mute hängt der Erfolg.

Theodor Fontane



BGM Josef Birnstingl – Sankt Bartholomä



Ing. Franz Höfer –

**seit 60 Jahren Erdenbürger,
seit 20 Jahren Bürgermeister**



Lieber Franz, lieber Oberbürgermeister!

Eigentlich müsste ich schreiben, lieber Unterbürgermeister, da die Marktgemeinde Hitzendorf von der Seehöhe tiefer und geografisch südlicher liegt als Sankt Bartholomä, aber für mich bist du der Oberbürgermeister.

Oberbürgermeister deshalb, da einerseits die Marktgemeinde Hitzendorf die größte Gemeinde des nördlichen Liebochtales ist und andererseits deine Eigenschaften in der Funktion als Bürgermeister wie Weitblick, Tüchtigkeit und Engagement für mich vorbildlich sind.

Ich schreibe diese Zeilen so, wie du mich kennst, mit einem gewissen Spaßfaktor, aber auch mit der entsprechenden Wertschätzung, die ich dir immer entgegengebracht habe.

Deine Leistungen für die Marktgemeinde Hitzendorf werden sicher von profunderer und kompetenterer Stelle in diesem Buch noch gewürdigt werden. Ich sage nur, du hast großartige und zukunftsweisende Projekte für deine Heimatgemeinde umgesetzt.

Ich wünsche dir zu deinen runden Jubiläen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft.

**Dein sehr ergebener
Bürgermeisterkollege aus Sankt Bartholomä
Josef Birnstingl**

BGM Ing. Peter Kohlbacher - Söding



*Unter allem, was zu einem glücklichen Leben beiträgt,
gibt es kein größeres Gut, keinen größeren Reichtum als
die Freundschaft.*



Anlässlich der Vollendung deines 60. Lebensjahres
lieber Franz
entbietet der Bürgermeister
der Gemeinde Söding
die herzlichsten Glückwünsche

Bgm. Ing. Peter Kohlbacher

BGM ÖkR. Vinzenz Krobath - Stallhofen



Meinem Bürgermeisterkollegen wünsche ich zum runden Geburtstag alles
erdenklich Gute sowie viele weitere Erfolge als Bürgermeister der
Marktgemeinde Hitzendorf wie auch im Privaten.

Für die weiteren Lebensjahre wünsche ich Dir viel Gesundheit und
Schaffenskraft.

Ich bitte Dich um Nachsicht, wenn wir bei Abwasserverbandsitzungen
schon manchmal beim Tagespunkt „Allfälliges“ sind ...

Einen herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den
Verbänden, in welchen wir beide vertreten sind.



**Dein Kollege
ÖkR. Vinzenz Krobath**

BGM Heribert Uhl - Rohrbach-Steinberg



Lieber Franz, ich darf dir im Namen der Gemeinde Rohrbach-
Steinberg, aber
auch in meinem Namen herzlich zum 60er gratulieren.
Ich wünsche dir vor allem
Gesundheit und Zeit für die wichtigen Dinge des Lebens.



Lg, Heri

BGM Josef Aichinger - Attendorf

Lieber Franz!



60 Jahre und schon ein bisschen weise – könnte man bei dir sagen ...

Denn wenn jemand eine Marktgemeinde wie Hitzendorf aus dem
Schattendasein herausführt zu einer Mustergemeinde, dann ist es
deinem beispiellosen Einsatz und Fleiß und auch deinem Wissen und Können zu verdanken.

Mehr für die Menschen in der Gemeinde zu tun, mehr für die Infrastruktur, mehr für öffentliche
Einrichtungen, mehr für ortsansässig Betriebe, aber auch ein spürbares Wohlwollen der Gemeinde zu
ihren Bürgern haben das bewirkt.

Deshalb bin ich stolz darauf, dein Schwager zu sein, und danke dir, dass du mich bei meinen Aufgaben
als Bürgermeister von Attendorf so vielseitig unterstützt: als Parteikollege, Ideengeber, Budgetexperte,
Steuer-Spezialist, immer aktiv, hilfsbereit, kompetent und - bescheiden.

Ich danke dir lieber Schwager, und wünsche dir und deiner lieben Familie zu deinem
60. Geburtstag alles Gute!

Dein Schwager Bgm. Josef Aichinger



Waltraud Klasnic

Lieber Bürgermeister Franz Höfer!

Ein besonderer Geburtstag - für dich ein Fest und für viele Menschen eine Freude, mitfeiern zu können. Gerne schicke ich dir einen Beitrag der Erinnerung an viele Begegnungen, Gespräche. "Wir brauchen das in Hitzendorf!", "Für uns ist das unbedingt notwendig!", "Die Bevölkerung, die Menschen erwarten, dass ich das zusammenbringe!" und viele solcher Worte könnte ich festschreiben, wenn es um deinen Einsatz für die dir anvertraute Heimatgemeinde geht.

Einiges konnten wir gemeinsam eröffnen. Manche Besuche bei Menschen bleiben mir in Erinnerung, aber ich vergesse auch nicht, dass du aus deiner beruflichen Erfahrung vielen Gemeinden und Bürgermeisterkollegen eine echte Hilfe und Stütze geworden bist.

Wann immer ich jemanden aus Hitzendorf treffe, von den Mitgliedern des Gemeinderates bis zur Ständesbeamtin vor einiger Zeit, alle sagen mir: "Wir haben den richtigen, und wir haben einen besonders guten Bürgermeister!"

Es ist gut, wenn man im Amt ist und man spürt das Vertrauen der Menschen. Das gelingt dir! Es ist aber auch wichtig, dass man sich das ganze Jahr über, wann immer es notwendig ist, einbringt, sich Zeit nimmt für die Wirtschaft, für die Landwirtschaft, für die großen und die kleinen Sorgen ein offenes Ohr hat und gleichzeitig den Generationen, den Gesunden und Kranken einfach als Verantwortlicher und auch liebenswürdiger Mensch begegnet.

Alle diese Erfahrungen kann man erleben, wenn man dich kennt.



1998

Bleib gesund, vor allem danke ich auch deiner Familie, dass sie dich mit der großen Gemeinde teilt.

**Herzlichst
Waltraud Klasnic**

ehem. Landeshauptfrau



LHStv. Hermann Schützenhöfer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Anlässlich deines 60. Geburtstages darf auch ich mich in die Schar der Gratulanten einreihen. Ich möchte dir auf diesem Wege für deine ausgezeichnete Arbeit, die du in 20 Jahren als Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf sowie auch in deinen vielen anderen Funktionen geleistet hast, sehr herzlich danken. Ich rechne auch in Zukunft mit deiner Tatkraft!

In dieser langen Zeit hast du mit deinem unermüdlichen Engagement die Entwicklung der Marktgemeinde Hitzendorf federführend geprägt. Sehr viele Projekte konnten in deiner bisherigen Amtszeit erfolgreich verwirklicht oder in Angriff genommen werden: Ich denke hier insbesondere an die familienpolitischen Bereiche, wie z.B. den Kindergarten, die Schulen, das Pflege- und Seniorenwohnhaus sowie an viele Infrastrukturmaßnahmen. Weiters möchte ich als politischer Referent für Tourismus auch das Projekt „Erlebnisschwimmbad Thermarium“ sowie das „Sport- und Veranstaltungszentrum mit der Kirschenhalle“ erwähnen.

Ich möchte dir aber auch für dein Mitdenken und für deine offenen Worte danken, wenn es um allgemeine politische Themen geht. Du hilfst mir und unserer ÖVP dadurch, nicht die „Bodenhaftung“ zu verlieren und auch weiterhin Politik für die Menschen unserer Steiermark zu gestalten.



Für die Zukunft wünsche ich dir weiterhin viel Kraft und Zuversicht – vor allem Gesundheit und viel Freude im Kreise deiner Familie und verbleibe

**mit besten Grüßen
Hermann Schützenhöfer**

Landeshauptmann-Stv.



2010

Hitzendorfer Hilfswerk

Über Antrag von BGM Franz Höfer wurde in der Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Hitzendorf am 12. November 1992 der einstimmige Beschluss gefasst, mit 1. Jänner 1993 den Aufbau eines Vereines für Altenbetreuung und Hauskrankenpflege in Angriff zu nehmen.

In der Gründungsversammlung des Vereines „Hitzendorfer Hilfswerk“ am 12. Feber 1993 wurden OSR August Wolf zum Obmann und ich zur Kassierin dieses Vereines gewählt.

Ziel und Aufgabe des Vereines war es, in erster Linie kranke und ältere Personen im Kreise der Familie, in der gewohnten Umgebung mit Unterstützung von ausgebildetem Pflege- und Krankenpersonal, zu pflegen und zu versorgen.

Als Kassierin konnte ich die unermüdlichen Bemühungen von Obmann OSR Wolf über viele Jahre hinweg mittragen. Immer wieder hat er versucht, Mitglieder zu werben und Spenden aufzutreiben. Auch die Idee, anstelle von Kränzen und Blumen bei Begräbnissen eine Bargeldspende an das Hitzendorfer Hilfswerk zu tätigen, verfolgte er nachdrücklich.

Seit Gründung des Vereines war die Unterstützung besonders durch die Marktgemeinde Hitzendorf unter BGM Franz Höfer sehr groß. Nicht nur die bürotechnischen Einrichtungen konnten in Anspruch genommen werden, auch die Portokosten für den Schriftverkehr des Vereines übernahm dankenswerterweise die Marktgemeinde Hitzendorf.

Viele Personen wurden in der Hauskranken- und Altenpflege ausgebildet und haben bisher zahllose Kranke und Pflegebedürftige zu Hause gepflegt.

Nach 18-jähriger Obmannätigkeit hat OSR August Wolf diese Funktion mit 1. April 2010 zurückgelegt und ich darf diese ehrenvolle Aufgabe seit Juli 2010 weiterführen.

Als nunmehrige Obfrau des Hitzendorfer Hilfswerkes darf ich dir, lieber Franz, zu deinem „besonderen“ Geburtstag alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen und ersuche weiterhin um deine wohlwollende Unterstützung des HITZENDORFER HILFSWERKES.



Hermine Teschner

Obfrau



Bibliothek

Kein anderer Ort in einem Gemeinwesen ist so vollkommen demokratisch und unpolitisch wie eine öffentliche Bibliothek. Die einzige Bedingung für den Eintritt ist Neugierde.

Lady Bird Johnson

Bibliothek Hitzendorf – am 7. Dezember 2010 33 Jahre alt geworden

Bibliothek Hitzendorf – aus bescheidenen Anfängen im Pfarrhof in den Keller des Kindergartens umgezogen

Bibliothek Hitzendorf – heute mit 150 m² und etwa 15.000 Medien eine der großen Bibliotheken im Bezirk

Bibliothek Hitzendorf – hat derzeit mit der halbtätig angestellten Leiterin und einer geringfügig Beschäftigten auch auf diesem Gebiet Vorreiterfunktion

Bibliothek Hitzendorf – insgesamt 23 Mitarbeiterinnen, davon 21 ehrenamtlich

Bibliothek Hitzendorf – insgesamt mindestens 38 Stunden pro Woche geöffnet

Bibliothek Hitzendorf – eine unverzichtbare Ergänzung zum schulischen Angebot

Bibliothek Hitzendorf – eine wertvolle Weiterbildungseinrichtung für Erwachsene

Bibliothek Hitzendorf – von der Gemeinde, insbesondere Bürgermeister und Amtsleiter wertgeschätzt



Infostelle für Erwachsenenbildung, Eröffnung



Danke



30 Jahre Bibliothek Hitzendorf

Caritas – Pflegewohnheim

Ein Glückwunsch und ein Dankeschön

Lieber Herr Bürgermeister Höfer,

zum runden Geburtstag gratuliere ich im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner und des Teams des Caritas-Pflegewohnhauses sehr herzlich.

Möge das neue, nun beginnende Lebensjahrzehnt geprägt sein von einer guten Balance zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen Ruhe und Ausgelassenheit und mögen die schönen Augenblicke immer wieder die weniger schönen, die das Leben ebenso mitprägen, verblassen lassen!

Viel Energie, Lebensfreude und vor allem die Liebe zur Arbeit mit und für die Menschen sollen weiterhin Ihre Begleiter sein.

An dieser Stelle soll aber auch ein großes DANKESCHÖN stehen – ein Dankeschön für die Vision eines Pflegewohnhauses hier in Hitzendorf. Und ein großes Kompliment dafür, dass die Hartnäckigkeit und das Interesse so stark waren, dass aus dieser Vision Wirklichkeit wurde und „unser“ Haus seit mehr als 4 Jahren einen fixen Platz im Ortsbild und -geschehen hat und so zu einem Lebensraum für 48 Bewohnerinnen und Bewohner geworden ist. Und natürlich auch zu einem Arbeitsplatz für 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses.

Vielen Dank auch für Ihr spürbares Interesse an den Geschehnissen in unserem Haus, für das Teilnehmen an unseren Festen und Feiern, für das Überbringen von Glückwünschen zu Geburtstagen und für die Wertschätzung, die sie unserer Arbeit entgegenbringen.

Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen und ein weiterhin gutes Miteinander.



2006

**Alles Gute, viel Glück,
Gesundheit
und Gottes Segen für Sie!**

**Anita Freismuth-Jauschneg
Hausleiterin**



Wirtschaftsbund

Unserem Bürgermeister und meinem Freund zum sechzigsten Geburtstag

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:

*Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.*

*Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.*

*Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.*

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben

*Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.*

*Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.*

Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.

Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,

jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!



**Zu deinem 60. Geburtstag die besten Wünsche, vor allem
Gesundheit wünscht Dir lieber Franz
GR Erwin Kopp mit Familie**

Jagdgesellschaft Hitzendorf

Erinnerungen an die Jägergenerationen Höfer anlässlich des 60ers von Bgm. Ing. Franz Höfer

Lieber Franz!

Als wir im Jahre 1952 nach Berndorf gekommen sind und die ersten jagdlichen Kontakte mit den Hitzendorfer Jägern knüpften, war der Name und das Haus Höfer schon lange ein Fixpunkt im Hitzendorfer Jagdgeschehen. Dein Großvater Franz I war Jagdpächter und Vater Franz II Aufsichtsjäger in der Gemeindejagd.

Wie konnte es anders sein, dass Sohn Franz III bei so viel Jägerblut in den Adern schon als Kind und in frühester Jugend mit dem Vater auf der Pirsch und später als Treiber mit der Jagd eng verbunden war. dein großes jagdliches Interesse zeigtest du schon bei den diversen Schlüsselrieben nach den Treibjagden, wo du bei den Diskussionen über den Verlauf der Jagd und dem ganzen jagdlichen Geschehen immer aufmerksamer Zuhörer warst. Man merkte schon damals, dass da, trotz deiner Jugend, ein Mensch mit sehr vielen Interessen heranwächst.

Nach deiner schulischen Ausbildung und der abgelegten Jagdprüfung hast du dich schnell in das Hitzendorfer Jagdgeschehen eingefügt und eingelebt. Durch das frühe Ableben deines Vaters im Jahre 1989 wurdest du als sein Nachfolger in die Hitzendorfer Jagdgesellschaft als Jagdpächter aufgenommen, wo du bis heute tätig bist und bei deiner kargen Freizeit immer wieder schöne Stunden der Erholung und Entspannung bei gutem Anblick auf dem Hochsitz verbringen kannst.

Der Höhepunkt deines Lebens war aber wohl im Jahre 1991, als du zum Bürgermeister und Gemeindeoberhaupt unserer schönen Heimatgemeinde gewählt wurdest. Mir war es beschieden, mit vier Generationen Höfer (3 x Franz, 1 x Gernot) in Hitzendorf zu jagen



Bockfeier 1973



1956



2010

Ich wünsche dir, lieber Franz, zu deinem 60. Geburtstag neben weniger Arbeit und Stress mehr Zeit für die Jagd, für das also, was wir am liebsten tun und was für uns das Schönste und Erholsamste in unserer Freizeit ist.

**Horst Großschedl –
Ehrenobmann der
Jagdgesellschaft Hitzendorf**



2000

Höllberger Osterkreuz

Sehr geehrter Jubilar, lieber Franz!

Gleich lang wie du Bürgermeister bist, gibt es auch das Osterkreuz in Höllberg. 20 Jahre sind eine stolze Zeit, nicht jeder durfte sie erleben. Eine Zeit, wo wir stets auf deine Mithilfe zählen konnten und uns sehr herzlich bedanken. Deine ungebrochene Energie ist bewundernswert. Außerdem die von dir geprägte Atmosphäre des Gemeinschaftssinns. Möge dein Einsatz als Bürgermeister noch lange fortauern. Weiter wünschen wir zu deinem 60. Geburtstag alles Gute und viel Gesundheit und hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre.

**Die Gemeinschaft des
Höllberger Osterkreuzes**



Alpenverein

Unser Bürgermeister auf dem höchsten Berg Österreichs - Alois Tauber erinnert sich

Am 16. Oktober 2006 fuhren wir - BGM Ing. Franz Höfer, Johann Rothschedl und ich - mit dem Auto nach Kals, das wir um die Mittagszeit erreichten. Nach einem Mittagessen und einer Weiterfahrt bis zum Lucknerhaus (1920m) begann der Aufstieg über die Lucknerhütte (2241m) zur Stüdlhütte (2802m), die bereits geschlossen war. Während Franz und Hans bei wolkenlosem Himmel und Windstille noch den 2905m hohen Fanatkogel bestiegen, zerkleinerte ich Holz und heizte den Winterraum der Hütte ein. Nach einer Jause, Tee und einigen Kartenpartien gingen wir frühzeitig schlafen.

Dienstag, 17. Oktober 2006: Gipfeltag! Tagwache um 05:00 Uhr. Nach dem Frühstück brachen wir um 06:00 Uhr - es war sternenklar und nicht kalt - von der Hütte auf. Der Sonnenaufgang begleitete uns über das Ködnitzkees und bei Kaiserwetter erreichten wir um ca. 08:30 Uhr die Erzherzog-Johann-Hütte (3454m). Nach einer kurzen Pause, in der wir Steigeisen anlegten und uns mit einem Seil sicherten (dies auch, um unseren ehrgeizigen und konditionsstarken Bürgermeister ein bisschen im Zaum zu halten), stiegen wir über das vereiste Glocknerleitl und über Felsgelände zum Kleinglockner und weiter zum höchsten Gipfel Österreichs (3798m) auf, den wir um 12:00 Uhr erreichten. Nach einem Gipfelfoto genossen wir das herrliche Wetter und den grandiosen Rundblick.

Nach dem Abstieg auf gleichem Weg gab es ein Abendessen und eine Schlussbesprechung beim Lucknerhaus, und um ca. 20:00 Uhr fuhren wir zurück nach Hitzendorf.



USV - Sportverein Hitzendorf

Bürgermeister Ing. Franz HÖFER hat in seiner Funktion als Bürgermeister von Hitzendorf immer ein großes Interesse am Fußball in Hitzendorf gezeigt. Von 2000 - 2010 hat er den Sportverein als Obmann gemeinsam mit Ing. Jürgen Wolf als geschäftsführender Obmann geführt und in dieser Zeit konnte der Aufstieg der Kampfmannschaft von der 1. Klasse Mitte A bis in die Oberliga geschafft werden. Das war der bisher größte sportliche Erfolg in der Fußballgeschichte des Sportvereins Hitzendorf. Wenn der Verein heute mit Stolz auf eine durchgängige Jugendstruktur, eine durchaus erfolgreiche Kampfmannschaft im zweiten Jahr in der Oberliga und eine wunderschöne Sportanlage blicken kann, die in der Umgebung ihresgleichen sucht, so war an dieser positiven Entwicklung Bürgermeister Ing. Franz HÖFER maßgeblich beteiligt. Dafür bedankt sich der Sportverein Hitzendorf sehr herzlich und hofft auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung.



Meister 2009

Der Obmann: Mag. Heinrich WINKELMAYER

Männergesangsverein

Lieber Franz,

60 Jahre und 20 Jahre als Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf sind es wert, dass auch wir uns in die Schar der Gratulanten einreihen. Ein Gruß von uns erscheint dir womöglich unüblich - da wir sonst mit unseren Stimmen jublieren. Unsere Lieder werden noch lange Zeit erklingen. Gerne werden wir auch für Dich unsere Stimme erheben. Gesundheit und Zufriedenheit möge dir die Zukunft bringen, um mit deiner Familie, deiner Gemeinde usw. noch Vieles zu erleben und zu bewirken. Mit den besten Glückwünschen und einem herzhaften Glück auf!

**Dein MGV Hitzendorf
Reinhardt Schwarzenberger und
DI Michael Schalk**



Seniorenbund

**Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag von den
135 Mitgliedern des SB Hitzendorf.**

Viel Schaffenskraft als Bürgermeister, Gesundheit und Freude und
Zufriedenheit im Kreise deiner Familie.

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes hast du,
lieber Franz, schon einige „Schnupperstunden“ bei uns verbracht.

Ich als Obmann freue mich schon darauf,
dich als Mitglied in unserer Runde begrüßen zu können.

Fritz Reinbacher



Jahreshauptversammlung

Kriegsopfer- u. Behinderten Verband



von li. nach re.: Obm. Leopold Mausser, Vizepräs. d.
Landesverbandes Karl Pözl, Heliadora Doktor, Maria Eisner,
Franziska Losch, Alois Kogler, Alois Mörth, Franz Hochstrasser,
Hubert Schreiner im Jahre 2007

Wir gratulieren unserem Bürgermeister Franz
Höfer sehr herzlich zu seinem
60. Geburtstag und zu seinem
20-jährigen Amtsjubiläum und wünschen ihm
noch viele glückliche, gesunde und erfolgreiche
Lebensjahre und dass er noch lange als
Bürgermeister erhalten bleibt!

**Obmann
Leopold Mausser
für die
Ortsgruppe Hitzendorf**

Die Steiermärkische Sparkasse

"EINE SUPER IDEE"!

Lieber Franz!

Das Team der Steiermärkischen Sparkasse Hitzendorf,
Karli Kainz, Jürgen Hirschmann, Hermi Riegler und
Bettina Bauer, wünscht dir zu deinem jugendlichen
"Runden" alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Erfolg
für's nächste Jahrzehnt!

Wir freuen uns sehr hier in Hitzendorf arbeiten zu
können und bedanken uns nochmals für deine "IDEE"
und deine laufende Unterstützung sowie für deinen
Einsatz als Bürgermeister der Gemeinde Hitzendorf.



Vokalensemble Insieme



... wünscht dir, lieber Bürgermeister, dass du
gesund und aktiv ins neue Lebensjahrzehnt eilst!
Wir danken dir ganz herzlich für dein Engagement
bei unserem musikalischen Wirken in Hitzendorf,
deshalb werden wir bei passender Gelegenheit
eine Geburtstagshymne für dich kreieren und
singen

Alles Gute von I N S I E M E

Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Hitzendorf gratuliert Herrn Bürgermeister RR Ing. Franz Höfer!

Es ist uns eine Freude, dir zur Vollendung deines 60. Lebensjahres und zum 20. Jubiläum deiner Tätigkeit als Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf herzliche Glückwünsche auszusprechen.

Dein Geburtstag lässt uns besonders empfinden, wie sehr du seit nunmehr 2 Jahrzehnten – in deinem Wirkungskreis als Bürgermeister, als Verbandsobmann des Abwasserverbandes nördliches Liebochtal, als Obmann von „10vorGraz“ und anderen Funktionen – unserem Hause freundschaftlich verbunden bist. Besonders schätzen wir den Menschen Franz Höfer, dessen Leistungen in der weit über 25-jährigen öffentlichen Tätigkeit als Gemeinderat, Kindergartenobmann, Kulturreferent und dann als Bürgermeister wohl in den Büchern der Geschichte unserer Region ein bedeutendes Kapitel schreiben werden. Die Geschäftsverbindungen mit „unserem Herrn Bürgermeister“ sind auch für unsere Raiffeisenbank stets von Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Das Verhandlungsgeschick zum Wohle der Bevölkerung und der Verbände zeichnet den Jubilar aus. Wir haben als Raiffeisenbank Hitzendorf mit einer bereits 116-jährigen Marktpräsenz zum Wohle der Bevölkerung mitgewirkt und unseren Beitrag geleistet.

Wir wünschen dir, lieber Herr Bürgermeister, auch für die Zukunft gute Gesundheit und viel Schaffenskraft für deine Arbeit.

Für die Bediensteten und die Funktionäre der Raiffeisenbank Hitzendorf:

**Dir. Franz Lickl Alois Gogg
Reinhardt Schwarzenberger und Herbert Weiß**



100 Jahre RB Hitzendorf - 1996



Eröffnung des RB Beratungs-Centers - 1999

ESV Berndorf

Als Ehrenobmann des Union Eisschwalbe Berndorf habe ich die rühmliche Aufgabe, dir im Namen des gesamten Vorstandes, zum 60er die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

In deinen 20 Jahren als Bürgermeister haben wir gemeinsam das Projekt „Vereinsanlage ESV Berndorf“ geschaffen, erweitert und stets als Vorzeiganlage präsentieren können. Dank deiner Zielstrebigkeit mit Handschlagqualität haben wir es, mit Unterstützung der Gemeinde, auch finanziell geschafft. **Dafür DANKE.**

Für die Zukunft darf ich dir und deiner Familie vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und weiterhin viele Jahre mit dir als Bürgermeister wünschen.

**Für den Vorstand des ESV
Ehrenobmann Herbert Potzinger**



50. Geburtstag - 2001



40-Jahr-Feier - 2003

Schibobclub SBC-Steiermark-Süd

Der Schibob-Club SBC Steiermark-Süd, ein Wintersportverein in Hitzendorf, bietet Sport für die Bevölkerung an. Dass Sport wichtig für die Bevölkerung ist, ist auch unserem Bürgermeister Franz Höfer bewusst. In den Vorworten zu den Meisterschaften, sei es Staats- oder Landesmeisterschaften, drückst du deinen positiven Sinn für die sportlichen Aktivitäten sehr menschlich, anerkennend und verantwortungsbewusst aus.

Wir danken dir dafür und wünschen alles Gute zum 60er und sportliche Fitness bis ins höchste Lebensalter.



Sport frei!

**Die Mitglieder des
SBC Steiermark Süd**

Polizei

20 Jahre - eine Ära prägt das Gesicht der Marktgemeinde Hitzendorf. Mit dieser Zahl ist aber ein viel erfreulicherer Anlass verbunden. Unser Bürgermeister Ing. Franz Höfer kann auf ein sehr bewegtes Gemeindegeschehen in diesem Zeitraum zurückblicken. Es wäre müßig, die zahlreichen Projekte aufzuzeigen, die zum Wohle der Bevölkerung von Hitzendorf geschaffen wurden und die Handschrift von Bürgermeister Ing. Höfer tragen. Ein Projekt möchte ich aber als Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Hitzendorf aufzeigen, da es nicht in jeder Gemeinde so ist. Gerade in einer Zeit, wo man den Bereich Straßenverkehr mit unterschiedlichen Meinungen betrachtet, hat Ing. Höfer mit Weitsicht die Schaffung von Parkplätzen in und um den Ortskern Hitzendorf betrieben. Eine Sichtweise, die nicht in jedem Gemeindeamt regiert. Durch diese Einstellung haben die Bewohner und Besucher von Hitzendorf die Möglichkeit, Einkäufe und Besorgungen im Nahbereich mit Pkw vornehmen zu können bzw. bei Festveranstaltungen ausreichend Parkmöglichkeiten vorzufinden. Für uns als Ordnungskräfte ist diese Sichtweise eine wesentliche Erleichterung im Verkehrsdienst, trägt dies doch auch zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.



Abschließend dürfen die Beamten der Polizeiinspektion Hitzendorf dir, lieber Franz, die besten Wünsche entbieten und hoffen, dass du weiterhin in dieser Weise zum Wohle von Hitzendorf tätig bist.

Al Erich Pernold - Dienststellenleiter der P1 Hitzendorf



Abwasserverband

Mittleres Kainachtal und Nördliches Liebochtal



Mai 1992

Als Geschäftsführer der beiden Abwasserverbände Nördliches Liebochtal sowie Mittleres Kainachtal darf ich dir im Namen der beiden Vorstände zu deinem 60. Geburtstag und zu deiner Tätigkeit 20 Jahre Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf gratulieren.

Vielen herzlichen Danke für die gute Zusammenarbeit und alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg.

Ing. Anton Keutz

FF - Hitzendorf



*Das bunte, unregelmäßige Muster der Jahresringe
zeugt von einem bewegten Leben.
Dass dein Leben so farbenfroh
und abwechslungsreich ist
und mit kleinen Sprüngen und Fehlern
doch zu einem harmonischen Ganzen gerät,
das wünschen wir dir*

(Rainer Maria Rilke)



**Mit diesem Spruch wünscht dir die Marktfeuerwehr Hitzendorf viel
Gesundheit und alles Gute zum 60. Geburtstag.
HBI Alois Reichl**

FF - Berndorf



60 Jahre ein erfülltes Leben, vorwiegend bestimmt durch den Einsatz für die Gemeinschaft. Auch die Freiwillige Feuerwehr Berndorf ist für dich in deiner Funktion als langjähriger Bürgermeister ein wesentlicher Teil deiner Arbeit für die Gemeinde.

Wir dürfen dir als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Berndorf und als unseren Bürgermeister, der die Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr immer unterstützt hat, herzlich zu deinem 60er gratulieren.

GUT HEIL! Die Kameraden der FF Berndorf



FF Berndorf 2007

Schützenverein



Unserem sehr geehrten Herrn Bgm. und Vereinsmitglied Ing. Franz Höfer

Der Schützenverein Hitzendorf möchte dir für die gute Zusammenarbeit in all den vielen Jahren ein herzliches Danke aussprechen.
Zu deinem 60. Geburtstag sowie auch zu deinem 20-jährigen Jubiläum als Bürgermeister wünschen wir dir alles Gute. Die Zukunft möge dir noch sehr viel Gesundheit, Freude und Schaffenskraft schenken.



Schützenheil

**Für den Schützenverein Hitzendorf
Oberschützenmeister
Magg Andreas**



Volkstanzkreis Hitzendorf

Lieber Franz,

der Volkstanzkreis möchte die Gelegenheit gerne nutzen, um dir für deine Bemühungen um die Volkskultur und speziell für den Volkstanz zu danken. Es ist schön zu wissen, dass unser Bürgermeister unsere Aktivitäten immer unterstützt und diese als lebendigen Beitrag zum Gemeindeleben schätzt.

Somit möchten wir dir alles Gute wünschen und hoffen, dass es noch viele Gelegenheiten geben wird, um gemeinsam mit dem Volkstanzkreis Hitzendorf Gäste aus aller Welt zu begrüßen und das eine oder andere Tänzchen zu wagen.



Marktfest 2008

Die besten Wünsche zu deinem Geburtstag vom Volkstanzkreis Hitzendorf

Musikverein Marktkapelle Hitzendorf

„Ohne Geld ka Musi“ –

wer kennt ihn nicht, diesen so oft und zu den verschiedensten Anlässen zitierten Spruch, der aber meist im übertragenen Sinn gemeint ist.

Nicht so beim Musikverein Marktkapelle Hitzendorf – wir müssen das wörtlich nehmen, denn die Anschaffung und Erhaltung der Instrumente, die Ausbildung der Musikerinnen und Musiker, die Einkleidung in eine einheitliche Tracht und viele andere Dinge müssen finanziert werden. Natürlich bemühen wir uns, selbst einiges auf die Beine zu stellen, wir sind aber letztendlich auch angewiesen auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand – und da spielt die Gemeinde naturgemäß eine große Rolle. Daher darf ich dir, lieber Franz, heute meinen Dank dafür aussprechen, dass wir mithilfe deiner Fürsprache und Unterstützung auch in den heute wirtschaftlich oft schwierigen Zeiten auf eine Subventionierung seitens der Gemeinde vertrauen dürfen.

Und zum Abschluss darf ich dir noch einen ganz persönlichen Wunsch mit auf den Weg geben:

Ohne Visionen kann nichts Großes entstehen.

Dass du dir den Blick auf die großen Dinge bewahrst und dich von Hindernissen auf dem Weg nicht abschrecken lässt, das ist mein Wunsch für dich.

Obfrau Mag. Elisabeth Klöckl-Stadler



Oldtimer Freunde

Alles Liebe und Gute zu deinem 60. Geburtstag!

Weiterhin viel Schaffenskraft und Danke für deine Unterstützung bei unserer alljährlichen Oldtimer Schlösserfahrt!

Für die Oldtimer Freunde Hitzendorf - Wallum Peter



Bauernbund



Glück ist ...

*... die Einsicht, dass man aufhören muss darüber nachzudenken,
was man sich für sein Leben wünscht -
um zu erkennen, wie gut man es hat.*

(Von Barbara An Kipfer)

Der Vorstand der Ortsgruppe Hitzendorf des BB wünscht unserem Bürgermeister Franz Höfer als Bauern noch viel Erfolg im Betrieb.

Weiterhin viel Gesundheit und Erfolg für die Zukunft.

Kameradschaftsbund

*Werde, was du noch nicht bist,
bleibe, was du jetzt schon bist;
in diesem Bleiben und in diesem Werden
liegt alles Schöne hier auf Erden.*

Franz Grillparzer



Lieber Kamerad, Herr Bürgermeister Ing. Franz Höfer, der ÖKB Ortsverband Hitzendorf wünscht dir zu deinem 60. Geburtstag alles Gute, viel Gesundheit und Glück auf deinem weiteren Lebensweg. Besonders bedanken möchten wir uns für deine langjährige Treue zu unserem Ortsverband, für dein Mitwirken in unserem Vereinsleben und für dein immer offenes Ohr für unsere Anliegen im Verein. Die Kameraden des Ortsverbandes freuen sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit beim kameradschaftlichen Beisammensein in unserem Vereinsleben.

**Obmann des Kameradschaftsbundes Hitzendorf
Gerhard Horvat**

30 Jahre Stammtisch Resch 1981 - 2011

Seit 20 Jahren Bürgermeister voller Energie und voller Eifer und dazu sein 60er-Jubiläum unser Höfer Franz soll hochleben!!!

**Viel Glück und Gesundheit im weitem
Leben auf diesem Wege lässt dich der
Stammtisch Resch 3mal hochleben!!!**



Musikschule

Lieber Franz!

Im Namen der Musikschule Hitzendorf darf ich sehr herzlich zu deinem 60er und zum 20-Jahre-Jubiläum als Bürgermeister gratulieren. Danke für deine Unterstützung!

Alles Gute, Gesundheit und Glück wünscht dir Gerald Lackner



MUSIKSCHULE HITZENDORF
1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024

SPÖ – Hitzendorf

Jeder Einzelne von uns ist auf seine Art und Weise eine Bereicherung und bringt auch verschiedenste Erfahrungen mit in die Gesellschaftsentwicklung.

Mit Eigenschaften wie Kreativität, Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit ergänzt sich ein Team und alle helfen sich damit gegenseitig immer wieder aus schwierigen Situationen. Man kommt ja auf die Welt, um zu leben, um zu erleben, um die Natur zu erfahren und da darf man sich keinen einzigen Tag wegstellen lassen.

**Zusammenkommen ist ein Beginn. Zusammenleben ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.**



Bürgermeister Franz Höfer ist stets bemüht, die Bürgerfreundlichkeit der Gemeinde im Interesse der Bürger zu verbessern und weiterzuentwickeln. Hierfür steckte er in den vergangenen zwei Jahrzehnten persönlich vieles zurück. Daher gebühren ihm besonderer Dank und Anerkennung.

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und Erfolg in Beruf und Familie.

**Für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion:
Vizebürgermeister Dipl. Ing. Harald Hacker und
Gemeindevorstandsmitglied Manfred Stadler**

Das Team der Radtrophy



Viermal musste das Saisonfinale des europäischen Langstreckenradspportes reifen, um nach Hitzendorf zu kommen. Endlich mit der Kirschenhalle konnte in der fünften Austragung die 6/12/24 h Radtrophy rund um die Kirschenhalle fahren!! Unseren umtriebigen Franz Höfer sei Dank, seine Visionen und Vorstellungen von einem lebens- und liebenswerten Hitzendorf nehmen Gestalt an!
Danke dafür und auf geht's zu den nächsten 60 Jahren!!!

**Das Team der Radtrophy wünscht alles Gute zum Geburtstag,
Obmann Thomas Jaklitsch**

Ärztehaus

"Gesundheit ist zwar nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts."

(Arthur Schopenhauer)

Danke für dieses gut durchdachte und organisierte Gesundheitsprojekt!

Im Namen aller, die hier

* ihre Praxis gegründet haben

* ihren Arbeitsplatz gefunden haben

und all jener Menschen, denen hier gesundheitlich geholfen werden kann!



Wir alle danken für Ihr Engagement und wünschen Ihnen weitere 60 gesunde und erfolgreiche Jahre!

**Dr. Roswitha Hillebrand
Dr. Ullrike Brigitte Novak
Gerlinde Knauer und Ihr Triklinium Team**

**Dr. Kaspar
L&P Optik**

Postamt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Lieber Franz!

Das Postamt Hitzendorf hat sich dank deiner vielen Bemühungen bis heute zu einem attraktiven Standort entwickelt und ist trotz aller wirtschaftlichen Turbulenzen ein zentraler Ort in der Marktgemeinde Hitzendorf. Im Besonderen fällt mir auch deine Mitwirkung an der „Postfilial-Radtour 2006“ ein, bei der du auch sportlich eine sehr gute Figur gemacht hast. Es war wunderbar mitzuerleben, wie du mit viel Einsatz von Gemeindegrenze zu Gemeindegrenze geradelt bist und das bei sehr schlechtem bzw. feuchtem Wetter. Als Beweis deines Könnens ist hier ein Erinnerungsfoto dieser Aktivität zu sehen.

Im Namen des Postamtes Hitzendorf möchte ich einen besonderen Dank für die Treue sowie ganz herzliche Glückwünsche zu deinem 60. Geburtstag aussprechen.

Zum 20-jährigen Jubiläum als Bürgermeister gratuliere ich recht herzlich. Viel Schaffenskraft und Gesundheit für die weiteren Lebensjahre wünschen

Sepp Schlögl und Team



Hobbysportverein Berndorf -



Stammtisch Schilling

Lieber Franz,

im Namen des Hobbysportvereins Berndorf dürfen wir uns bei dir für deine Unterstützung bei den vielen Dorfturnieren bedanken und wünschen dir zu deinem 60er und zu deiner Tätigkeit 20 Jahre BGM unserer schönen Marktgemeinde alles erdenklich Gute.

**Geschäftsführer
Leitner Franz**

**Obmann
Kager Kurt**



Neureiteregger Brauchtumsmusi

**Liebe Grüße aus Neureitereg
und alles Gute zum
60. Geburtstag wünscht die**

NBM

Josef, Werner, Franz, Alois und Mario!



Tennisverein

Wir, der Tennisverein Hitzendorf, wünschen unserem Bürgermeister und Initiator unserer Tennisanlage zu seinem Runden alles erdenklich Gute und für seinen weiteren Lebensweg viele, viele BIG POINTS.

Der Tennisverein



Abschluss 2009

STT - Wenzl

**Herzliche Glückwünsche
zum 60. Geburtstag!**

**Mit sportlichen Grüßen
der
STT- Wenzl!!!!**



Frauenbewegung

Dem Jubilar alles Gute zum 60er

Die Frauenbewegung Hitzendorf ist gerade 40 Jahr
Deshalb kanntest du uns schon als 20-jähriger gar,
Bist gleichsam unsere Vaterfigur, deshalb wünschen
deine „Mädels“ das Beste nur!

Wir sind auch in Zukunft für dich da!

Das Team der Frauenbewegung mit der Obfrau Julia.



Jahreshauptversammlung 1999

Fremdenverkehrsverein



Wir gratulieren dir recht herzlich zum
60. Geburtstag.
Danke für die immerwährende
Unterstützung beim
Fremdenverkehrsverein.
Viele weitere glückliche und
erfolgreiche Jahre
wünscht dir der

**Fremdenverkehrsverein
Hitzendorf**



Robert W. Wilfing

Ich möchte Danke sagen ...

... für dein Interesse an meiner Kunst,
die Begleitung der internationalen
Malwandertage sowie meiner
künstlerischen Aktivitäten. Seit 1997
hat auch eines meiner
Edelstahlobjekte im öffentlichen
Raum Hitzendorf einen Platz
gefunden. Es bedeutet mir viel, dass
du dich dafür eingesetzt hast.

Robert W. Wilfing



Elmas Foto + Digital

Als junges Unternehmen für foto+digital haben wir einen Standort gesucht. Wir haben dich als
Bürgermeister von Hitzendorf gefragt und du hast uns unseren Standort, mitten in Hitzendorf, in einer
sehr guten Lage vermittelt.

Wir danken für deine Unterstützung und deine Bereitschaft, junge Unternehmen in Hitzendorf
anzusiedeln und zu fördern.



**Alles Gute zu deinem 60er
wünscht dir das Team von
ELMAS foto+digital
Martina Paier - Elke Paier - Wolfgang Paier**



Landjugend

60 Jahre und was soll's

60 Jahre und was soll's, auf dieses Alter ist man stolz.

60 Jahre sind vorbei, nicht alle waren sorgenfrei.

Vieles hast du durchgemacht, hast mal geweint und oft gelacht.

Bist immer da, wenn man dich braucht und jung geblieben bist du auch.

Wir danken dir für alle Jahre und wünschen dir das einzig Wahre,

viel Gesundheit und auch Glück. Blicke vorwärts und stolz zurück.

Lebe froh noch jeden Tag, den dir der Herrgott schenken mag.



**Alles Gute wünscht
die Landjugend Hitzendorf**

Volkstheater Hitzendorf



Lieber Franz, alles erdenklich Gute und viel
Gesundheit und noch weiterhin viel
Schaffenskraft wünschen dir

die Mitglieder des Volkstheater Hitzendorf

Franz Lackner - Obmann

Stöpselgruppe

Auch die jüngsten Bewohner von Hitzendorf
wünschen dem Herrn Bürgermeister
alles Gute zum Geburtstag
und das Beste
für die Zukunft!



Alles Liebe wünschen die Stöpsel!